

Programm München

# Internationale Wochen gegen Rassismus

20. März - 02. April 2023



Liebe Münchner\*innen,

München ist eine vielfältige, demokratische Großstadt, in der Toleranz und Respekt für viele zum Lebensgefühl gehören – was sich im Jahr 2022 unter anderem in der großen Unterstützung für die vor dem russischen Angriffskrieg geflohenen Ukrainer\*innen zeigte. Trotzdem bleiben Erfahrungen mit Rassismus, Antisemitismus und andere Formen von Menschenfeindlichkeit für viele Münchner\*innen bitterer Alltag. In einer 2020 von der Landeshauptstadt in Auftrag gegebenen Studie zu Hate Crime in München – also zu Straftaten aufgrund von Vorurteilen – zeigte sich, dass bei sehr vielen Straftaten insbesondere rassistische und sexistische Vorurteile und Einstellungen eine Rolle spielten. Viele Münchner\*innen wurden Opfer von Hate Crime, weil der\*die Täter\*in ihre vermeintliche Herkunft (35 Prozent), ihr Geschlecht (31 Prozent), ihre Hautfarbe (17 Prozent) oder ihre ethnische bzw. kulturelle Zugehörigkeit (12 Prozent) ablehnte.

Wir alle sind also dazu aufgerufen, uns einzumischen, wenn Menschen von Hass und Ausgrenzung betroffen sind – sei es zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum. Und wir müssen häufiger den Perspektiven und Stimmen derjenigen Gehör schenken, die rassistischen und menschenfeindlichen Angriffen ganz unmittelbar ausgesetzt sind. Nur so können wir verstehen, wie wir sie bestmöglich unterstützen und uns Tag für Tag für unser demokratisches Gemeinwesen einsetzen können.

Das Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus versteht sich daher als Forum zur Stärkung der vielfältigen und solidarischen Stadtgesellschaft, zur Vernetzung demokratischer Einzelpersonen und Initiativen, zum Empowerment von unmittelbar Betroffenen und zur Entwicklung von gemeinsamen Strategien und Visionen für ein selbstverständlich buntes, plurales, gleichberechtigtes und noch demokratischeres München. Umso mehr freuen wir uns, dass sich auch in diesem Jahr wieder so viele Kooperationspartner\*innen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen am Programm beteiligen. Denn nur wenn wir als Demokrat\*innen wieder lauter, sichtbarer, aktiver und widerständiger gegen die zunehmenden Angriffe auf Demokratie und Menschenrechte werden, können wir die demokratische Zukunft unserer Stadtgesellschaft sicherstellen.

Bei allen Beteiligten möchten wir uns herzlich bedanken. Und allen Interessierten und Teilnehmenden wünschen wir viele spannende Veranstaltungen, anregende Diskussionen und inspirierende Begegnungen.

Ihre / Eure

Fachstelle für Demokratie

Soweit im ausführlichen Programm nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen kostenfrei und die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich.

Nicht-öffentliche Veranstaltungen sind wie folgt gekennzeichnet:  
GV (Geschlossene Veranstaltung)

Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gilt der folgende Einlassvorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.



# Mosaik Jugendpreis

## – Mit Vielfalt gegen Rassismus

Bewerbt Euch für den Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus! Ausgezeichnet werden Projekte, die sich gegen (Alltags-)Rassismus und für einen respektvollen Umgang aller Menschen in der Stadt sowie für Dialog und Begegnung einsetzen und maßgeblich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen initiiert, vorangetrieben oder getragen werden. Egal ob Musik-, Film-, Kunst-, Theater-, Sport-, Medien-, Online-, Begegnungs- oder Bildungsprojekt – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das Preisgeld beträgt insgesamt 9.000 €. Die Anzahl der Preise und die Höhe des dazugehörigen Preisgeldes werden von der Jury festgelegt.

Weitere Infos: [www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis](http://www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis)

**Bewerbungsschluss:**

**22. Oktober 2023**

# Offizielle Auftaktveranstaltung

**Montag, 20. März 2023**

**19:00 - 20:30 Uhr**

Marienplatz 8, 80331 München, Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal

## Podiumsdiskussion

### Antirassismus – Wie kann das gehen? – Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus in München

Die „Black Lives Matter“-Bewegung hat die Auseinandersetzung mit Rassismus in den vergangenen drei Jahren verstärkt ins Zentrum öffentlicher und wissenschaftlicher Debatten gerückt – auch in Deutschland. Mit der zunehmenden Auseinandersetzung mit Rassismus werden die gesellschaftlichen und institutionellen Versäumnisse gegenüber den Betroffenen immer offensichtlicher und die Komplexität des Phänomens Rassismus tritt klarer zu Tage.

Wie also können sich die Münchner Stadtgesellschaft und die Verwaltung der Landeshauptstadt München effektiv gegen Rassismus engagieren, ohne die Komplexität des Phänomens zu unterschätzen? Wie können wir rassismuskritisch handeln, trotz unserer eigenen Verstrickungen in rassistische Muster und Kontexte? Wie können im Berufsleben rassismussensible Abläufe und Routinen etabliert werden? Wie steht es um bislang weitgehend ausgeblendete Rassismen, wie den antislawischen Rassismus, der beispielsweise in der Bau- und Pflegebranche auch eine Legitimierung für die dort vorhandenen Ausbeutungsverhältnisse liefert? Über diese Themen diskutiert die Leiterin der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, Dr. Miriam Heigl, mit Bestseller-Autorin und Antirassismus-Beraterin Tupoka Ogette, mit Ferda Ataman, der Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, und mit Prof. Dr. Jannis Panagiotidis, dem wissenschaftlichen Direktor des Forschungszentrums für die Geschichte der Transformationen an der Universität Wien.

Im Gespräch mit:

**Tupoka Ogette** (Autorin, Beraterin für Rassismuskritik und Antirassismus),  
**Ferda Ataman** (Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung und Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes) und  
**Prof. Dr. Jannis Panagiotidis** (wissenschaftlicher Direktor des Forschungszentrums für die Geschichte der Transformationen an der Universität Wien)

**Moderation: Dr. Miriam Heigl** (Leiterin der städtischen Fachstelle für Demokratie)

Anmeldung über: [fachstelle@muenchen.de](mailto:fachstelle@muenchen.de)

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie

**Donnerstag, 09. März 2023  
& Freitag, 10. März 2023**

jeweils von  
**08:30 - 15:15 Uhr**

Herrnstr. 19, 80539 München

## Seminar

### „Die Kinderstube der Demokratie“ Wie kann Partizipation im Alltag gelingen?

Dieses Seminar des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement richtet sich an Erziehungskräfte in Kindertageseinrichtungen mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Kinder sind in der Lage, das Leben in der Einrichtung aktiv, mit Freude und Engagement mitzugestalten. Die Frage des Alters von Kindern entscheidet nicht, ob sie beteiligt werden können, sondern lediglich, in welcher Weise. Dazu brauchen sie Erwachsene, die bereit sind, Kinder angemessen an Entscheidungen partizipieren zu lassen, und die wissen, wie echte Teilhabe ermöglicht wird. In diesem Kurs entwickeln Sie Ideen, wie Kinder ihr Leben aktiv mitgestalten und sich in Demokratie einüben können.

Referentin: **Christine Krijger-Bösch**

Anmeldung über: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50212921-id/>

Nicht barrierefrei

Veranstalter: LHM, Pädagogisches Institut - Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement

**Sonntag, 12. März 2023**

**15:00 Uhr**

Marienplatz 15, 80331 München, Spielzeugmuseum (Turm Altes Rathaus)

## Führung

### Sinti und Roma in München

Im späten Mittelalter kamen erstmals „ziegeyner aus Klajn Egipten“ nach München. 500 Jahre lang wurden sie teils geduldet, teils fristeten sie, misstrauisch beobachtet, ihr Leben im Abseits. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begegnete die Münchner Gesellschaft der Minderheit zunehmend feindlich und ablehnend.

Die Polizei und aufkommende rassistische Wissenschaften leisteten der Diskriminierung und Verfolgung Vorschub. Die Deportation nach Auschwitz überlebten nur wenige. Die nach München Zurückgekehrten wurden auch nach 1945 immer noch mit Ablehnung konfrontiert.

Erst seit etwa 40 Jahren finden Sinti und Roma zunehmend Gehör und Anerkennung. Erfahren Sie die Geschichte einer Minderheit, die seit einem halben Jahrtausend zu unserer Stadt gehört.

**Eva Strauß**, Referentin

15,00 €

<https://www.stattreisen-muenchen.de/fuehrungen/sinti-und-roma-muenchen-0>

Veranstalter: Stattreisen München e.V.

**Sonntag, 12. März 2023**

17:00 - 19:30 Uhr

Situlistraße 73, 80939 München

## Konzert

### Felix Mendelssohn Bartholdy und die Musik in Theresienstadt

Theresienstadt steht für den Holocaust. Der Holocaust für die schlimmsten Verbrechen von Menschen aufgrund von antisemitischen und rassistischen Ideologien. In Theresienstadt erklangen dank Gideon Klein jedoch jüdische Komponisten wie Felix Mendelssohn Bartholdy. Im Rahmen der Wochen gegen Rassismus erzählt das Konzert eine Geschichte von Hoffnung und Widerstand durch jüdische Musik im Konzentrationslager. Die Internierung in das KZ Theresienstadt Anfang der 1940er Jahre haben Gideon Kleins internationale Karrierepläne zunichtegemacht. Trotz der dort herrschenden menschenunwürdigen Lebensumstände und ständiger Todesangst wurden die musikalischen Träume nicht losgelassen. Der einzige Ort im ganzen von den Nazis beherrschten Europa, an dem Werke jüdischer Komponisten musiziert werden durften, war eben jenes Konzentrationslager Theresienstadt. Die dort entstandenen Werke sind hervorragende Kompositionen des 20. Jahrhunderts von großer Intensität, Schönheit und Geschichte.

Das Ensemble Le Beau, bestehend aus **Karin Löffler** (Violine, Künstlerin), **Uta Zenke-Vogelmann** (Violoncello, Künstlerin) und **Anne Schätz** (Klavier, Künstlerin), laden ein auf eine Reise in die Werke von Gideon Klein und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

**Samstag, 18. März 2023**

19:00 Uhr

Theaterlabor Neuperlach

## Performance

### Confessions/Bekennnisse

Eine Performance zur Kolonisation in uns.

Kann man sich von der Geschichte befreien? Wie gehen wir heute als Nachfahren der Kolonisatoren und der Kolonisierten mit ihrem Erbe um? Drei Künstler untersuchen in dieser Performance ihre unterschiedlichen gesellschaftlichen Erfahrungen und Perspektiven: Marlène Douty arbeitet als Theatermacher in Togo an der Dekolonisierung des Theaters. Ensemblemitglied Komi Togbonou, als Togoer in Remscheid aufgewachsen, hat sich als Musiker und Schauspieler schon in vielen Projekten mit der deutschen Kolonialgeschichte und dem kulturellen Brückenbau zwischen dem afrikanischen Kontinent und Deutschland beschäftigt. Ensemblemitglied Martin Weigel reiste 2021 mit einer Theaterproduktion der Münchner Kammerspiele zum ersten Mal nach Afrika.

Von und mit: **Marlène Douty, Komi Togbonou, Martin Weigel**

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Sonntag, 19. März 2023**

15:00 - 19:30 Uhr

Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, EineWeltHaus, Großer Saal

## Lesung

### Eine deutsch-namibische Geschichte: Koloniale K(erben). Erinnerungsgedächtnis und -politik

15.00 - 16.30 Uhr:

Lesung aus dem Buch „Namibische Gedenk- und Erinnerungsorte“ und Gespräch mit Autor Bernd Heyl.

17.00 - 18.00 Uhr:

Vortrag „Wie steht es um das deutsch-namibische Aussöhnungsabkommen? Die Perspektive der namibischen Zivilgesellschaft“ und Gespräch mit Naita Hishoono.

18.00 - 19.30 Uhr:

Panel mit Bernd Heyl und Naita Hishoono.

**Moderation: Lavinia Rath und Modupe Laja.**

Im Anschluss Diskussion mit Publikum.

Deutschland und Namibia verbindet die Geschichte der deutschen Kolonialherrschaft von 1884-1915 mit Gewalt, Genozid, Widerstand und unendlichem Leid. In beiden Ländern setzen sich Menschen kritisch damit auseinander. Bernd Heyl beschreibt Gedenk- und Erinnerungsorte in Namibia im Kontext deutscher Gewaltherrschaft und afrikanischen Widerstands. Naita Hishoono informiert über den aktuellen Diskurs zum „deutsch-namibischen Aussöhnungsabkommen“. Vertreter\*innen von Nama und OvaHerero kritisieren Deutschlands mangelnde Beteiligung und zu geringe Wiedergutmachungszahlungen.

Mit Vorträgen, Diskussion und Denkanstößen von und mit:

**Bernd Heyl** war Lehrer und organisiert seit 2008 kolonialismus- und gesellschaftskritische Studienreisen nach Namibia für die hessische GEW.

**Naita Hishoono**, namibische Demokratie-Aktivistin und Politiksoziologin. Seit 2015 leitet sie das Namibia Institute for Democracy (NID) in Windhoek.

**Modupe Laja**, Vorständin EineWeltHaus

**Lavinia Rath**, Schülersprecherin

3,00 €

Veranstalter: EineWelt-Haus e.V. in Kooperation mit MAAT Medien-Archiv Afrodiaspora,

Gewerkschaft für Erziehungswissenschaften GEW LV, GEW München und GEW FFB, MORGEN e.V.,

Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V., Kurt-Eisner-Verein/Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern.

**Sonntag, 19. März 2023**

19:00 Uhr

Theaterlabor Neuperlach

## Performance

### Confessions/Bekenntnisse

Eine Performance zur Kolonisation in uns.

Kann man sich von der Geschichte befreien? Wie gehen wir heute als Nachfahren der Kolonisatoren und der Kolonisierten mit ihrem Erbe um? Drei Künstler untersuchen in dieser Performance ihre unterschiedlichen gesellschaftlichen Erfahrungen und Perspektiven: Marlène Douty arbeitet als Theatermacher in Togo an der Dekolonisierung des Theaters. Ensemblemitglied Komi Togbonou, als Togoer in Remscheid aufgewachsen, hat sich als Musiker und Schauspieler schon in vielen Projekten mit der deutschen Kolonialgeschichte und dem kulturellen Brückenbau zwischen dem afrikanischen Kontinent und Deutschland beschäftigt. Ensemblemitglied Martin Weigel reiste 2021 mit einer Theaterproduktion der Münchner Kammerspiele zum ersten Mal nach Afrika.

Von und mit: **Marlène Douty, Komi Togbonou, Martin Weigel**

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Montag, 20. März 2023**

09:00 - 12:00 Uhr, 15:00 - 17:30 Uhr

Hörweg 17, 81248 München

## Aktionen im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus

### Internationale Aktionswoche gegen Rassismus im SOS-Familienzentrum Neuaubing

09:00 - 12:00 Uhr Internationales Frühstück für Menschen von 0 bis 99+  
15:00 - 17:30 Uhr Handabdrücke  
Ein Angebot für Familien mit ihren Kindern von 0 bis 6 Jahren.

Veranstalter: SOS-Kinderdorf e.V., SOS-Kinderdorf München

**Montag, 20. März 2023**

10:00 - 16:00 Uhr

Online-Veranstaltung: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50214179-id>

## Fortbildung

### Weltbild Antisemitismus: Immer die Anderen?

Vom Schimpfwort bis zur Verschwörungstheorie – vielfach sind Pädagog\*innen in ihrer täglichen Arbeit mit antisemitischen Äußerungen konfrontiert. In der Fortbildung informieren wir über Merkmale, Strukturen sowie Funktionen aktueller Erscheinungsformen des Antisemitismus. Wir stellen Ihnen pädagogische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus vor und führen Sie in didaktische und methodische Ansätze der Bildungsstätte Anne Frank ein. Dabei orientieren wir uns an konkreten Fällen aus der pädagogischen Praxis. Seminarinhalte: Erscheinungsformen des Antisemitismus, Analyse der gesellschaftlichen Diskurse und Mechanismen des Antisemitismus, Entwicklung pädagogischer Handlungsstrategien.

**Nathalie Friedlender und Bijan Razavi**, Bildungsstätte Anne Frank

Anmeldung über: [pizkb.polit.rbs@muenchen.de](mailto:pizkb.polit.rbs@muenchen.de)

Veranstalter: Pädagogisches Institut, Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst für Politische Bildung

**Montag, 20. März 2023**

19:00 Uhr

Habibi Kiosk

## Performance

### Confessions/Bekenntnisse

Eine Performance zur Kolonisation in uns.

Kann man sich von der Geschichte befreien? Wie gehen wir heute als Nachfahren der Kolonisatoren und der Kolonisierten mit ihrem Erbe um? Drei Künstler untersuchen in dieser Performance ihre unterschiedlichen gesellschaftlichen Erfahrungen und Perspektiven: Marlène Douty arbeitet als Theatermacher in Togo an der Dekolonisierung des Theaters. Ensemblemitglied Komi Togbonou, als Togoer in Remscheid aufgewachsen, hat sich als Musiker und Schauspieler schon in vielen Projekten mit der deutschen Kolonialgeschichte und dem kulturellen Brückenbau zwischen dem afrikanischen Kontinent und Deutschland beschäftigt. Ensemblemitglied Martin Weigel reiste 2021 mit einer Theaterproduktion der Münchner Kammerspiele zum ersten Mal nach Afrika.

Von und mit: **Marlène Douty, Komi Togbonou, Martin Weigel**

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Montag, 20. März 2023**

19:30 - 21:30 Uhr

Ligsalzstraße 44, 80339 München

## Lesung

### Die Würde des Menschen ist abschiebbar.

Lina Droste, Oumar Mamabarkindo, Sebastian Nitschke und Community for all sind Autor\*innen des 2021 bei Edition Assemblage erschienenen Buches „Die Würde des Menschen ist abschiebbar.“. Das Buch vereint politischen Bericht und Wissenschaft. Im Rahmen des politischen Aktivismus der Autor\*innen gegen die Abschiebegefängnisse in Büren und Darmstadt entstanden Texte zu Haftbedingungen, Gerichtsakten, Isolationshaft sowie Erfahrungsberichte, Portraits und Gespräche mit Inhaftierten über ihre Ausschlussverfahren in Deutschland und ihren Herkunftsländern. Eingeleitet wird das Buch mit einer historischen Einordnung der Institution Abschiebehaft und dem aktuellen rechtlichen Rahmen. Es gibt Antworten auf die Fragen: Was ist und war Abschiebehaft? Wer ist davon betroffen? Wie verläuft der institutionelle Prozess der Abschiebehaft? Sebastian Nitschke wird kurze Passagen aus dem Buch lesen und im Anschluss mit dem Publikum diskutieren. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt.

Sebastian Nitschke (Autor\*in)

Spenden erwünscht

Veranstalter: Seebrücke München.

**Montag, 20. März 2023**

20:00 - 21:30 Uhr

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

## Ausstellungseröffnung

### „Die unsichtbaren Menschen“

Mohamed Ba eröffnet die Maskenausstellung und spricht mit Michael Graber über Kolonialismus.

Veranstalter: Working in Projects gUG.

**Dienstag, 21. März 2023**

09:30 - 11:30 Uhr

GV

Online-Veranstaltung: Intranet WILMA

## Fortbildung

### Antirassismustag für Nachwuchskräfte und Beschäftigte der Landeshauptstadt München – „Warum ist es wichtig, rassismuskritisch zu denken, und was kannst Du tun?“

Obwohl Rassismus in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft wirkt, ist es nicht leicht, über ihn zu sprechen. Keiner möchte rassistisch sein und viele Menschen scheuen sich vor dem Begriff. Während Rassist\*innen mit bewusst rassistischer Motivation agieren, sind wir alle von einer „rassistischen Sozialisierung“, also einem verinnerlichten, oft unbewussten und systematischen, Rassismus betroffen.

Das Sprechen über Rassismus und unsere eigene Verstrickung in diesem System ist ein erster wichtiger Schritt, um Rassismus selbst zu bekämpfen. Tupoka Ogette arbeitet mit einem praxisorientierten, interaktiven und wertschätzenden Ansatz, der zum Ziel hat, Menschen zu sensibilisieren und sie im Anschluss auch zu befähigen, handlungsorientiert und praxisnah eine rassismuskritische Perspektive zu integrieren – sowohl in ihrem privaten als auch in ihrem Arbeitsumfeld, in ihrer Organisation, ihren Strukturen. In der Keynote werden erste Impulse zu diesem Thema gesetzt.

Vortrag: **Dr. Miriam Heigl** (Leiterin der Fachstelle für Demokratie)  
Keynote: **Tupoka Ogette** (Bestseller-Autorin und Beraterin für Rassismuskritik und Antirassismus)

Gebärdendolmetscher\*innen werden die Veranstaltung begleiten und übersetzen.

Veranstalter: Personal- und Organisationsreferat der Landeshauptstadt München

**Dienstag, 21. März 2023  
- Freitag, 24. März 2023**

jeweils 10:00 Uhr

PATHOS theater, Dachauer Straße 110 d, 80636 München

## Theater

### Auf die Straße

Journalist Martin Trotz erscheint zur Berufsberatung in einer Schulklasse, obwohl seine Zeitung ihm längst gekündigt hat. Als Ute Meyer, seine Chefin, auftaucht, um die Veranstaltung abzubrechen, kommt es zu einer hitzigen Diskussion. Hat er tatsächlich eben Minderjährige dazu aufgefordert, undercover für ihn zu arbeiten, für die Rubrik „Auf die Straße!“, um die Rechten zu bekämpfen? Und ist es wirklich so, dass Ute Meyer den Rechten eine Plattform in ihrer Zeitung gibt?

Das Stück thematisiert den Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft und verschränkt die Frage nach der „richtigen“ Berichterstattung mit einer ganzen Reihe von Themen. Wo liegt die Grenze zwischen Journalismus und Aktivismus? Muss man in Zeiten des Turbokapitalismus nicht zum Aktivist werden? Und wenn ja, sollte man die sozialen Medien dafür nutzen?

Schauspiel: **Sarah Dorsel, Thomas Koch**  
Produktion, Text, Ausstattung, Regie: **Maja Das Gupta**  
Regieassistentz: **Marilena Santuccio**

Anmeldung über: <https://www.pathosmuenchen.de/>

Tickets: 25,00 € Support-Ticket | 17,00 € Normalpreis | 10,00 € ermäßigt | 5,00 € Mindestpreis

Veranstalter: PATHOS München e.V.

**Dienstag, 21. März 2023**

**10:00 - 11:30 Uhr**

Wasserburger Landstraße 32, 81825 München

## Konzert

### Malala

Pakistan 2012. Die Taliban terrorisieren, obwohl sie nicht mehr an der Macht sind, die Bevölkerung. Die 15-jährige Malala will trotz Drohungen weiterhin die Schule besuchen und lässt sich nicht einschüchtern. Auf dem Weg von der Schule nach Hause stoppen Taliban den Bus, in dem Malala sitzt, und schießen ihr in den Kopf. Malala überlebt schwer verletzt. Nach ihrer Genesung kämpft sie mutig weiter für ihr Recht auf Bildung. „Halte an deinen Träumen fest“, sagt ihr Vater zu ihr. Malala wird zum Vorbild vieler Jugendlicher auf der ganzen Welt. „Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift, können die Welt verändern.“ 2014 erhält Malala den Friedensnobelpreis.

Tanztheater **Judith Seibert**

Anmeldung über: [www.kulturzentrum-trudering.de](http://www.kulturzentrum-trudering.de)

Eintritt: 7,00 €

Veranstalter: Bürgerzentrum Trudering e.V.

**Dienstag, 21. März 2023**

**15:00 - 16:30 Uhr**

Bergmannstraße 46, 80339 München

## Demo-Vorbereitung

### Gemeinsames Sammeln vor der Demonstration

Vor der offiziellen Demonstration gegen Rassismus wollen wir uns im Stadtteiltreff Philoxenos treffen, Plakate basteln und auf das Thema einstimmen, um dann gemeinsam demonstrieren zu gehen.

Mit dem Team des Evangelischen Migrationszentrums

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus.

**Dienstag, 21. März 2023**

**15:30 Uhr und 16:30 Uhr**

Rosenkavalierplatz 16, 81925 München

## Bilderbuchkino

### Elefanten verboten

Mit einem kleinen Elefanten als Haustier gehört man nirgendwo so richtig dazu, denn scheinbar hat niemand sonst einen so außergewöhnlichen Gefährten. Auch beim Haustierclub-Treffen sind Elefanten verboten. Also gründet eine Gruppe kleiner Haustierbesitzer kurz entschlossen einfach ihren eigenen Club: einen, in dem jede\*r willkommen ist. Denn egal ob Elefant, Stinktier oder Katze – Haustiere können, genauso wie Freunde, ganz unterschiedlich sein!

Bilderbuchkino mit Agnes Kraus für Kinder ab 3 Jahren.

**Agnes Kraus** (Schauspielerin)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen

**Dienstag, 21. März 2023**

**17:30 - 19:30 Uhr**

Marienplatz 1, 80331 München

## Demonstration

### Misch Dich ein!

### Zentrale Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Rassismus

Antirassistische Initiativen bereiten gemeinsam die Kundgebung vor. Redner\*innen aus München und Namibia zeigen Handlungsbedarf und -möglichkeiten auf. Mit Livemusik.

Veranstalter: Netzwerk rassismus- und diskriminierungsfreies Bayern e.V. und MORGEN e.V. und Migrationsbeirat der Stadt München

**Dienstag, 21. März 2023**

**12:00 Uhr**

Falckenbergstraße 2, 80539 München

## Theater

### „Wir Schwarzen müssen zusammenhalten“ – Eine Erwiderung

Eine bayerisch-togoische Zeitreise

Am Anfang dieser internationalen Stück-Entwicklung stand die Konfrontation mit einem ungeheuerlichen Zitat von Franz-Josef Strauß aus dem Kontext seiner Freundschaft mit dem ehemaligen togoischen Präsidenten Gnassingbé Eyadéma: „Wir Schwarzen müssen zusammenhalten!“ Ein schiefes Bild, das einen Zusammenhalt zwischen dem schwarz-konservativ regierten Bayern und der früheren deutschen Kolonie Togo entwirft und dabei Machtverhältnisse, wirtschaftliche Interessen und die politische Situation in einer Jahrzehnte dauernden Herrschaft überdeckt.

Lässt sich von hier aus noch von Begegnung, von Dialog, von Zusammenhalt sprechen, und wie?



Im Austausch zwischen togoischen Künstler\*innen und einem Team der Münchner Kammerspiele entwickelt, erzählt das doku-fiktionale Mash-up aus Schauspiel, Puppenspiel, Comic und Film die Zeitreise einer futuristischen Geisterjägerin. Sie entlarvt koloniale Phantome und verfolgt sie bis in die heutigen Köpfe.

Von und mit: **Ramsès Alfa, Dr. Kokou Azamede, Jeannine Dissirama Bessoga, Danaye Kalanfèi, Nancy Mensah-Offei, Michael Pietsch, Komi Togbonou, Martin Weigel**

Idee: **Jan-Christoph Gockel, Komi Togbonou**

Regie: **Jan-Christoph Gockel**

Live-Kamera und Bildgestaltung: **Eike Zuleeg**

Bildmischung und Schnitt: **Denize Galiao, Narges Kalhor**

Text: **Elemawusi Agbédjidi**, und Ensemble

Comic: **Aka** (Adodokpo Kokou Armand), **Tsidkenu Ezechias Gbadamassi** (Kias), **Kiel** (Tsidkenu Ezechieel Gbadamassi), **Paulin Assem**

Bühne und Kostüm: **Julia Kurzweg**

Kostüm-Kollaboration: **Ayanick Nini Nicoué**

Puppenbau: **Danaye Kalanfèi, Michael Pietsch**

Dramaturgie: **Olivia Ebert**

Eintritt: 25,00 €

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Dienstag, 21. März 2023**

**20:00 - 21:30 Uhr**

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

**Filmvorführung**

**„Die unsichtbaren Menschen“**

Dokumentarfilm von **Dagmawi Yimer**, mit **Mohamed Ba**.

Anschließend Diskussion mit **Ba** und **Norma Mattarei**.

Veranstalter: Working in Projects gUG.

**Mittwoch, 22. März 2023  
- Freitag, 24. März 2023**

**Während der Öffnungszeiten**

Max-Mannheimer Platz 1, 80333 München

**Tagung**

**Fragile Demokratien – Fragile Democracies: 1923/1933/2023**

Gemeinsam mit internationalen Vertreter\*innen aus Geschichts-, Politik-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften analysieren und diskutieren wir die Fragilität von Demokratien in verschiedenen Regionen der Welt, in Vergangenheit und Gegenwart. Wir blicken auf die spezifischen historischen Konstellationen genauso wie auf sich ähnelnde Muster und Faktoren, und überlegen, wie sich demokratische Gesellschaften gegenüber autoritären und faschistischen Tendenzen wappnen können.

Together with international representatives from the fields of history, politics, economics, and the social sciences we will analyse and discuss the fragility of democracies in various regions of the world in the past and present. We will look at specific historical constellations as well as at recurring patterns and factors and consider how democratic societies can safeguard themselves against authoritarian and fascist tendencies.

Einige Veranstaltungen finden in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung statt.

Unter anderem mit **Michael Wildt, Florian Illies, Ruth Ben-Ghiat, Daniel Hedinger, Felwine Sarr, Anne Appelbaum, Alice Bota, Daniel Zieblatt, Ta-Nehisi Coates** und **Jan Werner Müller**

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München.

**Mittwoch, 22. März 2023**

**09:00 - 10:00 Uhr**

Seldweg 15, 81247 München, Schloss Blutenburg

**Lesung**

**Steck mal in meiner Haut! Von und mit KiKa-Moderatorin Pia Amofa-Antwi und Journalistin Saskia Hödl**

Rassistische Vorurteile und Denkmuster sind in unserer Gesellschaft tief verwurzelt. Um dies zu verändern, braucht es Aufklärung über Themen wie Kolonialismus, Alltagsrassismus oder strukturelle Benachteiligung von Minderheiten. Und dies von Kindesbeinen an.

In dem antirassistischen Aufklärungs-Bilderbuch legen die beliebte KiKa-Moderatorin Pia Amofa-Antwi und die Journalistin Saskia Hödl Kindern auf behutsame Art einen aufmerksamen Umgang mit Rassismus nahe. Sie wecken die Hoffnung auf eine Welt, in der Menschen nicht mehr aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminiert werden.

Die Autorinnen kommen über die Bilder mit den Kindern ins Gespräch und beantworten deren Fragen. Ein Bilderbuch für jedes Kind, um aufmerksamer gegenüber anderen aufzuwachsen.

Ab der 2. Klasse

Eintritt pro Kind 5 €

Anmeldung für Schulklassen unter [programm@ijb.de](mailto:programm@ijb.de) oder 089-891211-49

**Pia Amofa-Antwi**, Autorin und Moderation

**Saskia Hödl**, Autorin und Moderation

Veranstalter: Stiftung Internationale Jugendbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Verlag Edition Michael Fischer GmbH

**Mittwoch, 22. März 2023**

09:00 - 16:00 Uhr

GV

Hansastraße 39-41, 81373 München

## regionales Vernetzungstreffen der SOR-Schulen

### Vernetzungstag oberbayerischer Schulen Ohne Rassismus – Schulen mit Courage

Am 22.03.2023 findet der nunmehr zehnte regionale Vernetzungstag für Schüler\*innen der oberbayerischen „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ – eine Veranstaltung der Regionalkoordination SOR-SMC am Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement mit Unterstützung durch die Landeskoordination Bayern von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (Bayerischer Jugendring) statt. Dieses Jahr laden wir die SOR-Schulen aus München und der Region Oberbayern wieder in Präsenz ins Feierwerk in München ein.

Es werden Workshops u. a. zu Empowerment, Selfcare, Resilienz und mentaler Gesundheit, ein Rahmenprogramm sowie Möglichkeiten der Vernetzung angeboten. So können die Teilnehmer\*innen sich untereinander austauschen und courageierte Ideen für ihre Schulen zusammentragen.

In Absprache bemühen wir uns um Maßnahmen um die Veranstaltung für alle Teilnehmer\*innen möglichst zugänglich zu gestalten.

Ca. 20 Referent\*innen, Teamer\*innen und Künstler\*innen

Geschlossene, kostenlose Veranstaltung (mit Voranmeldung); Teilnahme nur für Schüler\*innen und begleitende Lehrkräfte bzw. Schulsozialarbeiter\*innen von SOR-SMC-Schulen in München und der Region Oberbayern

Veranstalter: Regionalkoordination SOR-SMC am Pädagogischen Institut - Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement der Landeshauptstadt München

**Mittwoch, 22. März 2023**

10:00 - 11:00 Uhr

Hörweg 17, 81248 München

## Aktionen im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus

### Konversation Deutsch für Erwachsene

Konversation Deutsch für Erwachsene (Kinder können mitgebracht werden): verschiedene Arten, ein (Kopf)tuch zu binden und zu tragen. Gemeinsam probieren wir verschiedene Arten, das Kopftuch zu binden bzw. zu tragen, aus. Dabei werden eigene Überzeugungen und/oder modische Vorstellungen miteinbezogen.

Veranstalter: SOS-Kinderdorf eV, SOS-Kinderdorf München

**Mittwoch, 22. März 2023**

10:00 - 16:00 Uhr

Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

## Seminar

### Queer sein damals und heute – zwischen Ausgrenzung, Verfolgung, Selbstbewusstsein und Empowerment

Wie kann in der heutigen Jugendarbeit Diskriminierung und Ausgrenzung erkannt und vermieden werden? Wie können sichere Räume für Jugendliche mit unterschiedlichen sexuellen Identitäten geschaffen werden? Durch einen Besuch der Ausstellung „TO BE SEEN. queer lives 1900-1950“ gehen wir auf diese und weitere Fragen ein. Anschließend gibt es die Möglichkeit, eigene Fragen zu LGBTIQ\* in der pädagogischen Arbeit gemeinsam zu reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für diskriminierungsfreie Jugendarbeit zu erarbeiten.

**Kirstin Peter** ist Sonderpädagogin und systemische Beraterin und beim Kreisjugendring München Land zuständig für das Fortbildungsprogramm für Haupt- und Ehrenamtliche. Sie unterstützt das Diversity-Referat bei Projekten und ist verantwortlich für die politische Bildung auf der Burg Schwanegg in Pullach.

**Michael Ponert** ist Sozialarbeiter und zertifizierter Jungenpädagoge. Er hat viele Jahre als Bildungsreferent in der Ehrenamtlichen- und Freiwilligenarbeit sowie an Schulen gearbeitet. Aktuell ist er als Diversity-Referent mit den Schwerpunkten Sexualität, Gender und LGBTIQ\* beim Kreisjugendring München Land tätig.

**Nathalie Jacobsen** ist Historikerin und Germanistin. Sie arbeitet seit über 20 Jahren in der historisch-politischen Bildung und konzipiert die Vermittlungsprogramme des NS-Dokumentationszentrums München.

Anmeldung über: [www.nsdoku.de](http://www.nsdoku.de)

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

**Mittwoch, 22. März 2023**

10:30 - 11:00 Uhr

Guardinistraße 90, 81375 München

## Bilderbuchkino

### Elefanten verboten

Mit einem kleinen Elefanten als Haustier gehört man nirgendwo so richtig dazu, denn scheinbar hat niemand sonst einen so außergewöhnlichen Gefährten. Auch beim Haustierclub-Treffen sind Elefanten verboten. Also gründet eine Gruppe kleiner Haustierbesitzer kurz entschlossen einfach ihren eigenen Club: einen, in dem jede\*r willkommen ist. Denn egal ob Elefant, Stinktier oder Katze – Haustiere können, genauso wie Freunde, ganz unterschiedlich sein!

Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren.

**Heike Detgen**

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Hadern

**Mittwoch, 22. März 2023**

14:30 - 16:30 Uhr

Hörweg 17, 81248 München

### Aktionen im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus

#### Spiele weltweit für Menschen ab 4 Jahren

Spiele weltweit für Menschen ab 4 Jahren (kleine Geschwister können selbstverständlich mitgebracht werden).

Veranstalter: SOS-Kinderdorf eV, SOS-Kinderdorf München

**Mittwoch, 22. März 2023**

15:30 - 16:30 Uhr

Schlüsselbergstraße 4, 81673 München

### Lesung

#### Bilderbuchkino „Ich bin gern Ich!“

Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek Berg am Laim: Im Rahmen der internationalen Woche für Rassismus lesen wir Bücher zum Thema Rassismus und Toleranz vor. Unter anderem lesen wir das Buch „Ich bin gerne Ich!“, eine warmherzige Geschichte über die Einzigartigkeit, vor. Die Kinder sehen die Illustrationen dabei ganz groß auf der Leinwand.

**Nina Stocker**, Bibliothekarin (B. A.)

**Thomas Ippisch**, Bibliothekar (B. A.)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Berg am Laim

**Mittwoch, 22. März 2023**

16:00 - 17:00 Uhr

St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

### Führung

#### Rundgang durch die Ausstellung „Nationalsozialismus in München“

Der Rundgang nimmt Münchens Rolle als Gründungs- und Aufstiegsort des Nationalsozialismus sowie als „Hauptstadt der Bewegung“ und „Hauptstadt der Deutschen Kunst“ in den Blick. Dabei geht es auch um die Frage, was diese Stadt von anderen Städten in Bezug auf den Nationalsozialismus unterscheidet.

Dauer: ca. 60 Minuten

Museumsguide

Veranstalter: Münchner Stadtmuseum

**Mittwoch, 22. März 2023**

18:00 - 20:00 Uhr

Rosenheimer Straße 123, 81667 München

### Vortrag, Diskussion und Musik

#### Condrops Frauen\*salon: Wer regiert die digitale Welt?

Künstliche Intelligenz beeinflusst fast täglich unseren Alltag, ob wir es wollen oder nicht. Unternehmen und Behörden nutzen automatisierte Entscheidungssysteme in Bewerbungsprozessen, zur Bonitätsprüfung u.v.m. Wer aber trifft die Entscheidungen in der digitalen Welt? Wer programmiert die Algorithmen, die dahinterstecken? Bis dato zum überwiegenden Teil Männer. Was sollten Frauen\* wissen, wo müssen wir uns dringend mehr beteiligen, um uns nicht abhängen zu lassen?

Condrops lädt herzlich ein zum Frauen\*salon, der auf die Gefahr von struktureller Diskriminierung durch Künstliche Intelligenz aufmerksam macht. Denn die Gleichstellung aller Geschlechter muss auch in der digitalen Welt erst erkämpft werden. Der Frauen\*salon sensibilisiert, klärt auf und lädt zur Diskussion ein.

**Özlem Sarikaya**, Redakteurin BR, Moderation

**Jessica Wulf**, AlgorithmWatch, Impulsvortrag

**Seféria Band**, Musik

Anmeldung über: [frauensalon@condrops.de](mailto:frauensalon@condrops.de)

Veranstalter: Condrops eV und Theater Dreheier

**Mittwoch, 22. März 2023**

18:00 - 20:30 Uhr

Online-Veranstaltung

### Workshop

#### Streitet euch! – Über den demokratischen Umgang mit Fake News, Populismus und Stammtischparolen

Anmeldung über:

[https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/145901online?tx\\_iq1kiribati\\_veranstaltungshowdetail%5BpidList-Back%5D=86&tx\\_iq1kiribati\\_veranstaltungshowdetail%5BuidFilter%5D=165996&cHash=ad97be471b81f78b81216bb0196e33cd](https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/145901online?tx_iq1kiribati_veranstaltungshowdetail%5BpidList-Back%5D=86&tx_iq1kiribati_veranstaltungshowdetail%5BuidFilter%5D=165996&cHash=ad97be471b81f78b81216bb0196e33cd)

Daheim am Tisch, in der Kneipe, der Mensa, der U-Bahn ... Gegenüber undifferenzierten, polemischen Äußerungen zu Migrations- und anderen politischen Themen bleibt einem oft erst mal die Spucke weg...

Referent Christian Boeser-Schnebel hat ein wirksames Argumentationstraining entwickelt und zeigt Ihnen:

- wie Sie Sprachlosigkeit überwinden
- wie Sie Plattitüden aufdecken und abwehren
- wie Sie gegen populistische Phrasen argumentieren können.

Damit setzen wir der Verrohung von Debatten und der ungewollten Passivität in aufgeheizten Diskussionen etwas entgegen!

Referent:

**Dr. Christian Boeser-Schnebel**, Projektleiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern, Universität Augsburg

Die Zugangsdaten bekommen die Teilnehmenden vor Beginn des Seminars per E-Mail geschickt.

Veranstalter: Münchner Bildungswerk in Kooperation mit

Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Ev.-Luth. Dekanat München,

Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien, Evang. Jugend Kreuzkirche,

Evang. Jugend St. Lukas, Evang. Migrationszentrum und Münchner Junge Volkshochschule

**Mittwoch, 22. März 2023**

**19:00 - 20:00 Uhr**

Maximilianstraße 42, 80538 München

### Vortrag

#### „Südseeschönheiten“, „Kannibalen“ und sterbende „Paradiese“ – stereotype westliche Vorstellungen von Ozeanien und seinen Menschen

Der westliche Blick auf die Menschen Ozeaniens und ihre Lebenswelt ist oft ein-dimensional und bewegt sich entlang weniger wiederkehrender Motive. Vorstellungen von verführerischen Tänzerinnen, gefährlichen Kannibalen sowie paradiesischen Gesellschaften und Landschaften, die dem unvermeidlichen Untergang geweiht sind, haben sich über Jahrhunderte gehalten, wie historische und aktuelle Schrift- und Bildquellen belegen. Selbst im 21. Jahrhundert tauchen sie in der Populärkultur, aber auch in der seriösen medialen Berichterstattung immer noch auf.

Der Entstehung und Verfestigung dieser Fremdbilder, ihre zuweilen bestürzenden, manchmal auch skurrilen Konsequenzen in Vergangenheit und Gegenwart zeigt dieser Vortrag. Zugleich stellt er den Klischees historische und aktuelle Realitäten ozeanischer Lebenswelten gegenüber.

**Dr. Hilke Thode-Arora**, Leiterin der Abteilung Ozeanien, Referentin für Provenienzforschung

Die Teilnahme ist im Eintrittspreis zur Dauerausstellung enthalten.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Mittwoch, 22. März 2023**

**19:30 - 21:00 Uhr**

Guardinistraße 90, 81375 München

### Filmvorführung

#### Wer wir sein wollten

Vier Protagonisten\*innen aus unterschiedlichen Bundesländern erzählen von ihren Erfahrungen als Schwarze Jugendliche in Deutschland in den 1990er Jahren und nehmen Bezug auf die Gegenwart. Es geht um Lebensrealitäten Schwarzer Menschen, Rollenbilder, Vorbilder und Erwartungen. Wie wurden sie gesehen? Wer wollten sie sein? Was waren die Erwartungen der Gesellschaft? Welche Strategien haben sie für sich gefunden, um damit umzugehen? Welchen Einfluss haben ihre Erfahrungen auf ihr Leben genommen? Der Film nimmt Bezug auf die Themen Identität und Rassismus veranschaulicht die Verbindung von struktureller und individueller Ebene.

Dokumentarfilm (2019) von Tatiana Calasans.  
Anschließend Diskussion mit der Regisseurin.

**Tatiana Calasans** (Regisseurin)

**Moderation: Margareta Lindner**

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Hadern und Petra-Kelly-Stiftung und Stadteilkulturzentrum Guardini90

**Mittwoch, 22. März 2023**

**19:30 - 22:00 Uhr**

Fürstenrieder Str. 53, 80686 München

### Filmvorführung

#### The Hate U Give

Spannender und mitreißender Film über ein junges afro-amerikanisches Mädchen, das sich in der Welt der Weißen akklimatisiert hat, bis sie mit ansehen muss, wie ihr bester Freund von einem Polizisten auf offener Straße erschossen wird.

USA 2018. 133 Min. Regie: George Tillman Jr.  
Mit Amandla Stenberg, Regina Hall, Russell Hornsby u. a.  
FSK ab 12 Jahren.

**Martina Nöhles** (betreuende Bibliothekarin)

Nicht barrierefrei

Anmeldung über: [stb.laim.kult@muenchen.de](mailto:stb.laim.kult@muenchen.de) oder 089 12737330

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Laim

**Mittwoch, 22. März 2023**

20:00 - 21:30 Uhr

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

## Gespräch

### „Die unsichtbaren Menschen“ – „Afrika heute“

Im Gespräch mit unseren Vertreter\*innen aus afrikanischen Vereinen: Nigerian Community Bayern Germany e.V., AYEESSI e.V. mit **Kazeem Ojoye**.

Veranstalter: Working in Projects gUG

**Mittwoch, 22. März 2023**

20:00 Uhr

Falckenbergstraße 2, 80539 München

## Theater

### „Wir Schwarzen müssen zusammenhalten“ – Eine Erwiderung

Eine bayerisch-togoische Zeitreise

Am Anfang dieser internationalen Stückentwicklung stand die Konfrontation mit einem ungeheuerlichen Zitat von Franz-Josef Strauß aus dem Kontext seiner Freundschaft mit dem ehemaligen togoischen Präsidenten Gnassingbé Eyadéma: „Wir Schwarzen müssen zusammenhalten!“. Ein schiefes Bild, das einen Zusammenhalt zwischen dem schwarz-konservativ regierten Bayern und der früheren deutschen Kolonie Togo entwirft und dabei Machtverhältnisse, wirtschaftliche Interessen und die politische Situation in einer Jahrzehnte dauernden Herrschaft überdeckt.

Lässt sich von hier aus noch von Begegnung, von Dialog, von Zusammenhalt sprechen, und wie?

Im Austausch zwischen togoischen Künstler\*innen und einem Team der Münchner Kammerspiele entwickelt, erzählt das doku-fiktionale Mash-up aus Schauspiel, Puppenspiel, Comic und Film die Zeitreise einer futuristischen Geisterjägerin. Sie entlarvt koloniale Phantome und verfolgt sie bis in die heutigen Köpfe.

Von und mit: **Ramsès Alfa, Dr. Kokou Azamede, Jeannine Dissirama Bessoga, Danaye Kalanfèi, Nancy Mensah-Offei, Michael Pietsch, Komi Togbonou, Martin Weigel**

Idee: **Jan-Christoph Gockel, Komi Togbonou**

Regie: **Jan-Christoph Gockel**

Live-Kamera und Bildgestaltung: **Eike Zuleeg**

Bildmischung und Schnitt: **Denize Galiao, Narges Kalhor**

Text: **Elemawusi Agbédjidji**, und Ensemble

Comic: **Aka** (Adodokpo Kokou Armand), **Tsidkenu Ezechias Gbadamassi** (Kias), **Kiel** (Tsidkenu Ezechiel Gbadamassi), **Paulin Assem**

Bühne und Kostüm: **Julia Kurzweg**

Kostüm-Kollaboration: **Ayanick Nini Nicoué**

Puppenbau: **Danaye Kalanfèi, Michael Pietsch**

Dramaturgie: **Olivia Ebert**

Eintritt: 25,00 €

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Donnerstag, 23. März 2023**

08:00 - 16:00 Uhr

GV

Tegernseer Landstraße 210, 81549 München

## Fortbildung

### Antirassismustag für Führungskräfte der Polizeiinspektionen des Polizeipräsidiums München

1. Vortrag:  
Vorstellung, Auftrag und Arbeit der Fachstelle für Demokratie der LH München  
Referent: Fachstelle für Demokratie

2. Vortrag:  
Referent: **Jonas, Mages**  
Antirassismustag der Europäischen Jaanusz Korczak Akademie

3. Vortrag  
Referentin: **Sonja Ango**, Antirassismustrainerin

Anmeldung über: PP München, SG E 34

Veranstalter: Polizeipräsidium München

**Donnerstag, 23. März 2023**

08:30 - 16:15 Uhr

Online-Veranstaltung

## Seminar

### Demokratie stärken: Umgang mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Was tun, wenn Eltern oder sogar Kolleg\*innen sich diskriminierend gegenüber Menschen aufgrund von Herkunft, Religion, Sprache oder geschlechtlicher Identität äußern? Auch Kinder übernehmen Vorurteile der Erwachsenen und tragen sie in die Einrichtung.

Wie lässt sich eine Kooperation und die unmittelbare Interaktion mit Eltern gestalten, ohne deren problematische Weltanschauung zu verharmlosen?

Woran erkenne ich eine diskriminierende, eine rechtsextreme bzw. rechtspopulistische Einstellung? Wie gehen wir als Team damit um?

Welche rechtlichen und berufsethischen Grundlagen bieten Orientierung?  
Was tun, wenn Kinder Kinder diskriminieren?

Im Austausch miteinander sowie durch praktische Übungen stärken wir unsere individuelle Handlungsfähigkeit. Das Seminar lädt dazu ein, eigene Beispiele aus dem Arbeitsalltag einzubringen.

Referentin: **Eva Prausner**, Projektleitung ElternStärken, Berlin

Anmeldung über: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50217845-id/>

Veranstalter: Pädagogisches Institut - Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement

**Donnerstag, 23. März 2023**

**10:00 - 16:00 Uhr**

Landshuter Allee 40, 80637 München

## Fortbildung

### Rassismuskritische Pädagogik

Ein Bekenntnis gegen Rassismus und andere Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung gehört für viele Träger der Jugendarbeit und die dort tätigen Fachkräfte zum Selbstverständnis. Im konkreten Arbeitsalltag mit seinen vielen Herausforderungen ist es aber oft schwierig, diese Haltung in der Praxis umzusetzen. Was fordert eine rassismuskritische Pädagogik eigentlich genau? In diesem Grundlagenseminar nehmen wir uns Zeit, Stereotypen, Vorurteilen und rassistischer Diskriminierung auf den Grund zu gehen. Vielfältige Methoden bieten Gelegenheit, Rassismus im eigenen Arbeitskontext zu reflektieren und sich kollegial auszutauschen. Die Teilnehmer\*innen erhalten Anregungen zur Implementierung rassismuskritischer Pädagogik in ihre Praxis. Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Stelle für politische Bildung des Stadtjugendamtes München statt und wird bis auf einen kleinen Unkostenbeitrag mit Unterstützung des Stadtjugendamtes finanziert.

**Klaus Joelsen** (Sozialpädagoge) und **Melanie Contu** (Sozialpädagogin und Fachkraft für Rechtsextremismusprävention) von der Stelle für politische Bildung im Stadtjugendamt München sind spezialisiert auf die pädagogischen Aspekte des Themenspektrums Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Demokratie- und Menschenrechtsbildung, Rechtsextremismus und Prävention.

Anmeldung über: [www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)

Unkostenbeitrag: 10,00 €

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern, Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademie und LH München, Sozialreferat, Stadtjugendamt München, Stelle für politische Bildung

**Donnerstag, 23. März 2023**

**10:00 - 17:00 Uhr**

Bayerstr. 28, 80335 München

## Fortbildung

### Auf Augenhöhe?!

Internationale Projekte und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit erheben oftmals den Anspruch, partnerschaftlich und „auf Augenhöhe“ mit ihren Partner\*innen zusammenzuarbeiten. In globalen Zusammenhängen sind auch historisch gewachsene wie gesellschaftliche Macht- und Ungleichverhältnisse wirksam. In diesem Training sind Sie dazu eingeladen, Ihr Bewusstsein für Machtstrukturen im Rahmen des internationalen Handelns, (z. B. bei internationalen Partnerschaften und Kooperationen oder entwicklungspolitischen Engagements) zu schärfen,

- die Bedeutung von Dekolonisierung als Teil internationaler Zusammenarbeit zu verstehen,
- Ihre Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit Formen von Diskriminierung und Rassismus, sowie Ihre Artikulations- und Dialogfähigkeit in diesem Kontext, zu verbessern.

Die Veranstaltung findet am 23. und 24. März statt. Am zweiten Tag ist ein Austausch mit Akteur\*innen des Globalen Südens geplant.

**Elizabeth Horlemann** und **Abdou-Rahime Diallo**, Diaspora Policy Institute (DPI)

Anmeldung über: [pizkb.polit.rbs@muenchen.de](mailto:pizkb.polit.rbs@muenchen.de)

Veranstalter: Pädagogisches Institut, Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, Stabstelle und Pädagogisches Institut, Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst für Politische Bildung

**Donnerstag, 23. März 2023**

**12:00 - 12:30 Uhr**

Pariser Platz 1, 81667 München

## Demonstration

### Wir lassen rassistische Vorurteile und Ressentiments platzen

Rassismus ist keine abstrakte Gefahr, sondern schmerzhafter Alltag für viel zu viele Menschen in Deutschland. Gemeinsam mit Betroffenen wollen die Arbeiterwohlfahrt München und der Deutsche Gewerkschaftsbund München Vorurteile und rassistische Aussagen, mit denen sie konfrontiert werden, lautstark platzen lassen. Und zwar, indem wir sie auf Luftballons schreiben, diskutieren, was dies bedeutet, und dann die Luftballons zum Platzen bringen. Denn Rassismus ist ein Angriff auf uns alle.

Redner\*in: **Hans Kopp** und **Julia Sterzer** (Geschäftsführung AWO München-Stadt), **Simone Burger** (DGB Vorsitzende München-Stadt)  
Betroffene  
Angefragt: Demokratiechor der Arbeiterwohlfahrt

Veranstalter: DGB München und Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Stadt e.V.

**Donnerstag, 23. März 2023**

**15:00 - 18:00 Uhr**

Hanebergstrasse 14, 80637 München

## Workshop

### „Schön, dass Du da bist!“

Wir werden „Schön, dass Du da bist!“ in möglichst vielen verschiedenen Sprachen auf Holzbretter schreiben, malen, zeichnen und entlang unseres Zauns als Dauerausstellung und Statement befestigen.

Zielgruppe: junge Menschen ab der 1. Klasse bis 27 Jahre

Mit pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendeinrichtung Oase Neuhausen des KJR München-Stadt

Anmeldung über: [asp.neuhausen@kjr-m.de](mailto:asp.neuhausen@kjr-m.de)

Veranstalter: Oase Neuhausen / Einrichtung des KJR München-Stadt

**Donnerstag, 23. März 2023**

16:00 - 18:00 Uhr

Falkenbergstraße 2, 80539 München

## Workshop

### MK: Campus #10 „Das Erbe MİRAS“ (Anti)-Rassismus auf der Straße und im Theater.

In einem System, das von der systematischen Ausbeutung migrantischer Menschen profitiert, ist es wichtig, auch im Theater nicht bei antirassistischen Luftschlossern stehen zu bleiben. Lasst uns über Geschichten sprechen, die nicht erzählt werden. Und darüber, warum. Lasst uns gemeinsam überlegen, was wir tun können, welchen Kämpfen wir uns anschließen können, und wie Antirassismus hinter, auf und vor der Bühne aussieht!

Im Anschluss an den Workshop mit Beritan Balci haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, „Das Erbe MİRAS“ im Schauspielhaus zu sehen (Karten unter: [mitmachen@kammerspiele.de](mailto:mitmachen@kammerspiele.de)) und im Anschluss mit Produktionsbeteiligten zu sprechen.

**Beritan Balci** (Schauspielstudentin, Workshopleitung)  
**Julia Lena Maier** (MK: Mitmachen, Künstlerische Leitung)

Anmeldung über: [mitmachen@kammerspiele.de](mailto:mitmachen@kammerspiele.de)

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Donnerstag, 23. März 2023**

18:00 - 19:30 Uhr

Café am Josephsplatz, Augustenstraße 112, 80798 München

## Podiumsdiskussion

### BiPoC und politisch aktiv?! – Rassismus und Vergabe von politischen Ämtern

München hat mit 45,1% bundesweit einen der höchsten Anteile an Personen mit einer Migrationserfahrung oder -geschichte in der Familie. Doch von 80 Stadträt\*innen haben nur wenige eine Migrationsgeschichte. BiPoC sind fast gar nicht vertreten. Woran kann das liegen und inwieweit spielt struktureller Rassismus dabei eine Rolle? Wo liegen die Verantwortungen und wie können wir diese Situation ändern und das politische Engagement von BiPoC Personen fördern? Wären Quoten eine gute Idee?

Wir blicken auf konkrete Ansätze und Lösungen, insbesondere auf das Projekt „Wir in der Politik“ vom Verein „We Integrate“ aus Nürnberg.

Eine Diskussion mit:

**Nimet Gökmenoglu**, Stadträtin in München seit 2020 für Die Grünen – Rosa Liste  
**Sorush Mawlahi**, 1. Vorstandsvorsitzender von We Integrate e.V., Nürnberg  
**Moderation: Dunja Ramandan**, Süddeutsche Zeitung

Anmeldung erwünscht unter: <https://bit.ly/3km65JQ>  
Nicht barrierefrei

Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung e.V.

**Donnerstag, 23. März 2023**

18:00 - 20:00 Uhr

Online-Veranstaltung

## Podiumsdiskussion

### Antirassistisches Denken hört niemand. Schau nicht weg. Misch Dich ein!

Rassismus durchzieht und strukturiert unsere Gesellschaft, immer und überall: in Kinderliedern, in Schulbüchern, in Vorurteilen, an den Clubtüren, im täglichen Sprachgebrauch, auf dem Wohnungsmarkt usw. Rassismus betrifft uns alle. Ständig. Rassismus legitimiert Privilegien und zementiert Ungleichheiten.

Wir stellen Akteur\*innen vor, die konkret in ihrem Alltag etwas gegen Rassismus unternehmen. Im interaktiven Austausch mit allen Teilnehmer\*innen wollen wir Mut machen, wachsam zu sein und sich selbst einzumischen.

Anmeldung über: [veranstaltungen@kinderschutz.de](mailto:veranstaltungen@kinderschutz.de)

Link wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Veranstalter: Kinderschutz e.V.

**Donnerstag, 23. März 2023**

18:30 - 20:30 Uhr

Marienplatz 8, 80331 München, Juristische Bibliothek, Zi. 366

## Podiumsdiskussion

### Rassismus entgegenwirken – Mut und Kooperation stärken

Wir alle lernen Rassismus, ohne uns bewusst dafür entschieden zu haben. Aber wie funktioniert das? Diese Ausgangsfrage stellt Autorin Miriam Rosenlehner in „Was uns Rassismus nimmt“. Die Politikwissenschaftlerin und Lehrerin liest aus ihrem 2022 erschienenen Buch und kommt ins Gespräch mit Schüler\*innen der Städtischen Salvator-Realschule für Mädchen, um vor allem den diskriminierenden „Tatort“ Schule ins Visier zu nehmen. Die Spoken Word-Künstlerin Furat Abdulle wird den Abend mit ihren Texten bereichern – gemeinsam soll es um Stärkung und die Einladung zu mehr Mut und Engagement gehen.

**Miriam Rosenlehner**, Autorin  
**Furat Abdulle**, Spoken Word-Künstlerin  
Schüler\*innen der Städtischen Salvator-Realschule für Mädchen  
**Moderation: Sarah Bergh**

Anmeldung über: [stb.juristische.bibliothek.kult@muenchen.de](mailto:stb.juristische.bibliothek.kult@muenchen.de)

Veranstalter: PI ZKB, Fachdienste: 3.1 Politische Bildung, Ref. f. Bildung u. Sport LH München und Münchner Stadtbibliothek

**Donnerstag, 23. März 2023  
& Freitag, 24. März 2023**

jeweils  
18:30 - 21:00 Uhr

Dachauer Straße 5, 80335 München, 3. Stock

## Workshop

### Nur so daher gesagt?! Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen

Was mache ich mit Aussagen, die ich schwierig, rassistisch, antisemitisch, ... finde? Manchmal fällt es nicht leicht im eigenen Umfeld gut darauf zu reagieren.

Nutzen Sie das Seminar um

- die Hintergründe solcher Aussagen zu erkennen (1. Abend)
- zu einer eigenen Haltung zu kommen (1. Abend)
- durch praktische Übungen Ihre Kommunikation zu trainieren (2. Abend)
- konkrete Ideen zu entwickeln, wie Sie reagieren können (2. Abend)

Die Anmeldung gilt für beide Abende!

**Sofie Engl**, Dipl.-Soz.päd. (FH), Interkulturelle Mediatorin

Anmeldung über:

[https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/145822?tx\\_iq1kiribati\\_veranstaltungshowdetail%5BpidListBack%5D=86&tx\\_iq1kiribati\\_veranstaltungshowdetail%5BuidFilter%5D=170061&cHash=d805ff6f08727ac55de38aab8a09a0ee](https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/145822?tx_iq1kiribati_veranstaltungshowdetail%5BpidListBack%5D=86&tx_iq1kiribati_veranstaltungshowdetail%5BuidFilter%5D=170061&cHash=d805ff6f08727ac55de38aab8a09a0ee)

Veranstalter: Münchner Bildungswerk, in Kooperation mit der Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Ev.-Luth. Dekanat München; ArrivalAid, Caritas Netzwerkteam Willkommen-in-München

**Donnerstag, 23. März 2023**

19:00 Uhr

Habibi Kiosk

## Performance

### Confessions/Bekenntnisse

Eine Performance zur Kolonisation in uns.

Kann man sich von der Geschichte befreien? Wie gehen wir heute als Nachfahren der Kolonisatoren und der Kolonisierten mit ihrem Erbe um? Drei Künstler untersuchen in dieser Performance ihre unterschiedlichen gesellschaftlichen Erfahrungen und Perspektiven: Marlène Douy arbeitet als Theatermacher in Togo an der Dekolonisierung des Theaters. Ensemblemitglied Komi Togbonou, als Togoer in Remscheid aufgewachsen, hat sich als Musiker und Schauspieler schon in vielen Projekten mit der deutschen Kolonialgeschichte und dem kulturellen Brückenbau zwischen dem afrikanischen Kontinent und Deutschland beschäftigt. Ensemblemitglied Martin Weigel reiste 2021 mit einer Theaterproduktion der Münchner Kammerspiele zum ersten Mal nach Afrika.

Von und mit: **Marlène Douy, Komi Togbonou, Martin Weigel**

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Donnerstag, 23. März 2023**

19:00 - 20:30 Uhr

Oertelplatz 11, 80999 München, 2. OG

## Podiumsdiskussion

### Antiziganismus – gestern und heute

Der Referent Radoslav Ganev (Politologe, Konfliktmanager, Gründer von Roma-nity e.V. und Migrationsbeauftragter im BA 7 Sendling-Westpark) berichtet über den gesellschaftlich etablierten Rassismus gegenüber Sinti und Roma im Wandel der Zeit. Im Anschluss an den Vortrag findet eine Podiumsdiskussion statt.

Referent: **Radoslav Ganev**

Anmeldung über: [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) oder Tel. 48006-6830 – Kurs Q125504

Veranstalter: Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing und Münchner Volkshochschule

**Donnerstag, 23. März 2023**

19:00 - 20:30 Uhr

Rosental 1, 80331 München, Artothek & Bildersaal

## Podiumsdiskussion

### Der andere Blick – Gesprächsrunde zu Perspektiven des Eurozentrismus in Philosophie und Kunst

Es gehört zur Allgemeinbildung, dass Philosophie im alten Griechenland erfunden wurde. Nicht-europäische Kulturen wie Afrika, Indien oder Ostasien mögen „Weisheiten“ oder „Religionen“ haben, aber keine Philosophie. Darf man heute in der globalisierten Welt immer noch so denken? Mit interkulturellen Zugängen soll diskutiert werden, welche Relevanz die Aufklärung des eurozentrischen Kolonialismus heute in der Philosophie besitzt.

Zu dieser Fragestellung nähern sich die Philosophen Krisha Kops und Sool Park ausgewählten Kunstwerken aus dem städtischen Kunstraum Artothek & Bildersaal. Im Gespräch mit den Künstler\*innen der aktuellen Ausstellung, u. a. Mari Iwamoto, Junwon Jung, wird außerdem die Perspektive auf die künstlerischen Arbeits- und Produktionsprozesse in einer globalisierten Welt, bzw. einem Kunstschaffen zwischen den Kulturen, beleuchtet.

**Krisha Kops** und **Sool Park**, Philosophen  
Ausstellungsbeteiligte Künstler\*innen: u. a. **Mari Iwamoto, Junwon Jung**

Veranstalter: Artothek & Bildersaal - ein Kunstraum der Stadt München



**Donnerstag, 23. März 2023**

19:00 - 21:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2-6, 80469 München

### Podiumsdiskussion

#### Drittstaatengeflüchtete aus der Ukraine / Geflohene 2. Klasse?

Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar 2022 mussten nicht nur zahlreiche Ukrainer\*innen fliehen, auch für viele Menschen anderer Nationalitäten war die Ukraine ein Zuhause, Studienort und Arbeitsort, den sie von einem Tag auf den anderen verlassen mussten.

Die Rechte für Schutz und Aufenthalt für die sogenannten Drittstaatler\*innen gestalten sich in Deutschland sehr komplex, denn im Gegensatz zu Ukrainer\*innen bekommen sie nicht so unkompliziert eine Aufenthaltserlaubnis. Noch dazu gestalten sich die Chancen auf einen Aufenthalt regional sehr unterschiedlich. Das möchten wir mit einem Gremium aus Expert\*innen und Betroffenen diskutieren.

**Moderation: Rebecca Kilian-Mason** (Münchner Flüchtlingsrat)

**Vicky Germain** (Expertin, cusbu)

**Susanne Weber** (angefragt/ Expertin, KVR München)

**Clara Nitzsche** (angefragt/ Politikerin)

Veranstalter: Münchner Flüchtlingsrat e.V.

**Donnerstag, 23. März 2023**

20:00 Uhr

Schauspielhaus der Münchner Kammerspiele,  
Maximilianstraße 26-28, 80539 München

### Theaterstück, Uraufführung

#### „Das Erbe MİRAS“

Eine Tragödie in drei Akten von Nuran David Calis

Üç perdelik trajedi – Nuran David Calis İlk gösteri

Nazik Doğan und ihre drei Kinder trauern um den verstorbenen Familienvater Murat. Mitten in ihre Trauer platzt am 23.11.1992 die Nachricht von den rassistischen Brandanschlägen auf die Wohnhäuser von mehreren aus der Türkei eingewanderten Familien in Mölln. Zutiefst verunsichert durch die rechtsextremen Gewalttaten zerbricht die Familie an der Frage, wo und wie sie weiterleben und wie sie die erfolgreiche Firmengruppe des Vaters weiterführen soll.

Calis zeichnet ein emotionales Porträt einer türkischstämmigen Familie vor dem Hintergrund des aufgeheizten politischen Klimas der 1990er Jahre. Die Gewalttaten gegen Asylsuchende und Migrant\*innen prägen das kollektive migrantische Bewusstsein, in der offiziellen deutschen Erinnerungskultur wirken sie aber wie eine Randnotiz.

Mit: **Elmira Bahrami, Zeynep Bozbay, Sema Poyraz, Edith Saldanha, Mehmet Sözer** sowie: **Rabea Egg, Stefan Merki, Vincent Redetzki**  
Regie & Choreografie: **Pinar Karabulut**  
Bühne: **Aleksandra Pavlović**  
Kostüme: **Sara Giancane**  
Musik: **Daniel Murena**

Anmeldung über: Theaterkasse 089 233 96600 - Mo.-Sa.11:00 - 19:00 Uhr

Eintritt: 10,00 € für unter 30-jährige zwischen 15,00 € und 45,00 € für alle anderen

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Donnerstag, 23. März 2023**

20:00 - 21:30 Uhr

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

### Lesung

#### „Die unsichtbaren Menschen“ – „Die Zeit auf meiner Seite“

Lesung auf Italienisch mit deutscher Übersetzung von und mit Mohamed Ba.

**Moderation: Norma Mattarei**

Veranstalter: Working in Projects gUG.

**Freitag, 24. März 2023**

09:00 - 12:00 Uhr

Hörweg 17, 81248 München

### Aktionen im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus

#### „Mit dem Faden um die Welt“

Fadenspiele sind überall auf der Welt bekannt. Im offenen Treff spielen wir gemeinsam und lernen Varianten aus aller Welt kennen.

Für Menschen von 0 bis 99+

Veranstalter: SOS-Kinderdorf e.V., SOS-Kinderdorf München

**Freitag, 24. März 2023**

**09:00 - 16:00 Uhr**

Herrnstr. 19, 80539 München

## Fortbildung

### Pädagogik im Kontext von Antiziganismus

Das Seminar bietet aus fachlicher wie Betroffenen-Expertise theoretische Grundlagen zu Antiziganismus (Geschichte) und wechselt zwischen Vorträgen, Diskussionen und interaktiven/selbstreflexiven Methoden ab.

Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, sich mit eigenen Wissensbeständen über Sinti\*zze und Rom\*nja auseinanderzusetzen, gängige Vorurteile zu hinterfragen und einen sensiblen Umgang hinsichtlich Diskriminierungserfahrung zu entwickeln. Die Annäherung an eine diskriminierungssensible Haltung und Praxis in pädagogischen Bereichen werden Schwerpunkt dieses Seminars. Im Austausch mit den Teilnehmer\*innen können Fragestellungen aus dem eigenen pädagogischen Alltag bearbeitet und diskutiert werden. Eine Handreichung mit Bildungsmaterial und Methoden für den schulischen und außerschulischen Kontext werden abschließend vorgestellt.

**Katharina Schwaiger** und **Benjamin Adler**, Madhouse

Anmeldung über: [pizkb.polit.rbs@muenchen.de](mailto:pizkb.polit.rbs@muenchen.de)

Veranstalter: Pädagogisches Institut, Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst für Politische Bildung

**Freitag, 24. März 2023**

**13:00 - 18:00 Uhr**

Am Glockenbach 14, 80469 München

## Workshop

### Bau mit uns einen Platz für Toleranz

Möchtest du mit uns gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz setzen? Dann bau und gestalte mit uns eine Bank: einen Platz für Toleranz. Die Bank wird später dann an einem öffentlichen Ort aufgestellt und lädt Menschen ein, Platz zu nehmen, miteinander zu diskutieren und sich auszutauschen. Alles, was du brauchst, ist Kleidung, die dreckig werden darf und wetterfest ist. Für Baumaterial, Farbe, Essen und Trinken sorgen wir!

Die Aktion „Platz für Toleranz“ gibt es in ganz Deutschland. Hier siehst du, wo überall schon eine Bank steht: <https://kurzelinks.de/okje>

Anmeldung über: <https://eveeno.com/282821245>

Veranstalter: youngcaritas.Münchenn

**Freitag, 24. März 2023**

**14:30 - 16:30 Uhr**

Hörweg 17, 81248 München

## Aktionen im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus

### „Zusammen“ – Ein Mal-Angebot

Fadenspiele sind überall auf der Welt bekannt. Im offenen Treff spielen wir gemeinsam und lernen Varianten aus aller Welt kennen.

Veranstalter: SOS-Kinderdorf e.V., SOS-Kinderdorf München

**Freitag, 24. März 2023**

**15:00 - 17:00 Uhr**

Karl-Köglsperger-Straße 17 - 23, 80939 München, Innenhof

## Stadteilfest mit Darbietungen

### Wir mischen uns ein – Gemeinsam ist das möglich!

Soziale Einrichtungen aus dem Stadtteil Freimann haben wochenlang an einem bunten Schal aus den verschiedensten Materialien gearbeitet. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Dieses farbenfrohe Gemeinschaftswerk, das als Symbol für Toleranz, ein offenes Miteinander und eine Verbundenheit im Stadtviertel zu verstehen ist, wird bei diesem Fest präsentiert. Tanz- und Gesangsdarbietungen von Breakdance über den Seniorenchor bis hin zur Kinderband, kleine kulinarische Leckereien und ein gemeinsamer Flashmob sind Höhepunkte des Programms.

Mit den Pädagogischen Teams des Heidetreffs Freimann und des Freizeittreffs Freimann sowie Mitarbeiter\*innen des MFZ Freimann und der Mohr-Villa Freimann.

Veranstalter: Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung des Heidetreffs Freimann, des Freizeittreffs Freimann, der Mohrvilla Freimann und des MFZ Freimann

**Freitag, 24. März 2023**

**16:00 - 16:30 Uhr**

Hohenzollerstraße 16, 80801 München

## Bilderbuchkino

### Elefanten verboten

Mit einem kleinen Elefanten als Haustier gehört man nirgendwo so richtig dazu, denn scheinbar hat niemand sonst einen so außergewöhnlichen Gefährten. Auch beim Haustierclub-Treffen sind Elefanten verboten. Also gründet eine Gruppe kleiner Haustierbesitzer kurz entschlossen einfach ihren eigenen Club: einen, in dem jede\*r willkommen ist. Denn egal ob Elefant, Stinktier oder Katze – Haustiere können, genauso wie Freunde, ganz unterschiedlich sein!

Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren.

**Katja Neukamm** (vorlesende Bibliothekarin)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Schwabing

**Freitag, 24. März 2023**

**16:00 - 20:00 Uhr**

Online-Veranstaltung: [www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)

## Workshop

### Kritisches Weißsein

Was bedeutet es eigentlich, weiß zu sein, in einer Gesellschaft, in der Rassismus durch die eigene Sozialisation vorhanden ist? Wie äußert sich rassistisches Denken? Welche Unterschiede gibt es zwischen offenem und subtilem Rassismus?

In diesem vierstündigen Workshop setzen wir uns mit unserer eigenen privilegierten Position als Weiße auseinander und hinterfragen unsere Wahrnehmung von Schwarzen Personen. Der besondere Fokus liegt auf dem Sprachgebrauch bzw. auf rassistischen Begriffen und Ausdrücken, die selten auf den ersten Blick von weißen Menschen als rassistisch erkannt werden. Anhand eigener Beispiele beschäftigen wir uns damit, wie wir uns sensibilisiert in von Rassismus geprägten Situationen verhalten können.

**Andrea Gugger-Diouf**, M. A. Interkulturelle Kommunikation, Schwerpunkt: Kritische Weißseinsforschung

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Ein Link wird vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt.

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern, Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademie

**Freitag, 24. März 2023  
& Samstag, 25. März 2023**

**17:00 - 19:00 Uhr**

**12:00 - 14:00 Uhr**

Seidlstraße 4, 80335 München, 5. Stock

## Workshop

### Zweitägiger Poetry Workshop

Schreibst du gerne Texte oder möchtest es mal versuchen?

In diesem Poetry Workshop hast du die Möglichkeit, dich gemeinsam mit einer erfahrenen Spoken Words Künstlerin mit deinen Gefühlen auseinanderzusetzen und sie in Kunst umzuwandeln. Ziel ist es, aufgeteilt auf zwei Tage, den Entstehungsprozess zu genießen. Wer möchte, kann am Ende das entstandene Werk in der Gruppe, und wahrscheinlich auch auf einem Event, vortragen, das ist aber natürlich kein Muss.

Tag 1: Gemeinsames Kennenlernen, Vorstellen verschiedener Methoden von Spoken Words, anfangen, eigene Gedanken auf Papier zu bringen, gemeinsame Umsetzung

Tag 2: Feinschliff und Konkretisierung, Vertiefung der Methoden, freiwilliges Vortragen vor der Gruppe

Zielgruppe: Junge Menschen mit Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung ab 14 Jahren

**Pia Chojnacki** (Künstlerin, Politikerin, Erzieherin, Sozialpädagogin i. A.)

Max. Teilnehmeranzahl: 10

Anmeldung bitte bis spätestens 20.3.23 über:

E-Mail: [Jugendmigrationsdienst@diakonie-muc-obb.de](mailto:Jugendmigrationsdienst@diakonie-muc-obb.de), Tel: 089-540456122

Veranstalter: Jugendmigrationsdienst, Diakonie München und Oberbayern,

Innere Mission e.V., Geschäftsbereich Flucht und Migration

**Freitag, 24. März 2023**

**19:00 - 21:00 Uhr**

Metzgerstr. 5, 81667 München, Prisma – Aktive Jugend Haidhausen

## Informationsveranstaltung für Jugendliche mit Diskussion

### Rassismus in unserem Alltag

Was ist Rassismus überhaupt und wo begegnet er uns? Wo haben wir vielleicht selbst unbewusste Einstellungen im Kopf, die Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe oder Herkunft diskriminieren oder bevorzugen? Wir diskutieren mit euch und ihr bekommt ein Handvoll Wissen zu diesem Thema mit.

Referent: **Christian Dünstl**, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Trainer und Berater für interkulturelle Verständigung

Anmeldung über: [kontakt@prisma-haidhausen.de](mailto:kontakt@prisma-haidhausen.de)

Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren und junge Erwachsene.

Veranstalter: Prisma - Aktive Jugend Haidhausen, Trägerschaft: Haus am Schuttberg e.V.

**Freitag, 24. März 2023**

**19:30 - 21:30 Uhr**

Rosenkavalierplatz 16, 81925 München

## Konzert

### JISR / Brücke – weltoffen und kongenial

„JISR“ heißt auf Arabisch „Brücke“, und musikalische Brücken baut das 2016 gegründete, internationale und hochkarätige Ensemble unter der Leitung des marokkanisch-stämmigen Mohcine Ramdan.

Das Publikum darf sich mit JISR auf eine Reise durch die Vielfalt der afro-orientalischen Musik begeben. Musiker\*innen aus der Münchner Szene, die in verschiedenen Musikgenres zu Hause sind, sorgen für einen hör- und spürbar virtuoseren Klang mit Rhythmen und Melodien aus der variationsreichen Musikkultur Afrikas und des Nahen Ostens. Es treffen afrobeatlastige Grooves der Gnawa-Musik und die erdigen Klänge der Gembri auf die Klänge der arabischen Oud sowie auf Brass- und Tasteninstrumente. Die Musik vereint Elemente aus der klassisch arabischen Musik, Afro-Jazz, Wüstenfunk und African Jazz. Die Gesänge sind klassisch, soulig und rockig, die Rhythmen tranceartig, betörend und ungemein einnehmend. Ein Konzert im Zeichen der Vielfalt der diasporischen Musik in Europa, vereint in einem Bühnenprogramm.

Mit dem **JISR Ensemble**

Kartenreservierung vor Ort, telefonisch unter 233-29200 oder per E-Mail über [stb.bogenhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.bogenhausen.kult@muenchen.de)

Eintritt: 15,00 €

Veranstalter: Kunstforum Arabellapark – Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen und Münchner Volkshochschule Bogenhausen

**Freitag, 24. März 2023**

**20:00 - 21:30 Uhr**

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

## Präsentation

### „Die unsichtbaren Menschen“

Personen und Kulturen von verschiedenen Kontinenten stellen sich vor. Präsentation von **Martin Glöckle** von Pro-Regenwald.

Veranstalter: Working in Projects gUG

**Samstag, 25. März 2023**

**10:00 - 15:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

## Seminar

### „Das wird man doch mal sagen dürfen.“ – Radikalisierung der Mehrheitsgesellschaft ?

Welche Rolle spielte die Sprache beim Aufstieg der Nationalsozialisten? Wir blicken auf die Geschichte und auf von der NS-Diktatur geprägte Begriffe, die auch heute wieder Eingang in Politik und Alltag gefunden haben.

„Umvolkung“, „Lügenpresse“, „Volksverräter“ – immer häufiger werden Begriffe aus dem nationalsozialistischen und rechtsextremen Sprachgebrauch von heutigen Politiker\*innen unkritisch öffentlich verwendet. Deshalb stellen wir in dem Seminar die Frage: Welche Parallelen und welche Unterschiede bestehen zwischen nationalistischen Strukturen in der Weimarer Republik und heutigen rechtspopulistischen Tendenzen?

Wir schauen uns die zentralen Bausteine der nationalsozialistischen Weltanschauung an und fragen nach den Ähnlichkeiten zu heutigen Formen antidemokratischen und rassistischen Denkens. Wir diskutieren, inwieweit einzelne Bestandteile der NS-Ideologie heute auch für die sogenannte gesellschaftliche Mitte anschlussfähig geworden sind.

Nathalie Jacobsen ist Historikerin und Germanistin. Sie arbeitet seit über 20 Jahren in der historisch-politischen Bildung und konzipiert die Vermittlungsprogramme des NS-Dokumentationszentrums München.

Anmeldung über: [www.nsdoku.de](http://www.nsdoku.de)

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

**Samstag, 25. März 2023**

**15:00 - 18:30 Uhr**

Hebenstreitstraße 2, 81543 München, Halt 58, Plattner-/ Hebenstreitstraße

## Buntes Programm mit Konzert + Kunstaktionen

### Treffpunkt Halt 58

Zur internationalen Woche gegen Rassismus bieten wir ein buntes Programm, welches Verständnis, Kommunikation und Gemeinschaftssinn fördert. Rikki Reinwein setzt mit dem „Handkreis“ ein Statement gegen Rassismus. Bei dieser Gemeinschaftsaktion werden Interessierte gebeten, den Umriss ihrer Hand auf Papier abzuzeichnen; und zwar so, daß die Hände einander berühren. So entsteht eine Kette. Aus den Abbildern kann nur abgelesen werden, daß dies Hände von Menschen sind. Auf Hautfarbe, Nationalität, Glaube, sexuelle Orientierung, IQ, etc. kann beim Betrachten der Handabbildungen nicht geschlossen werden. Denn all dies sind Nebensächlichkeiten, einzig und allein wichtig ist die Zuordnung „Mensch“.

Der Verein APPELL bietet einen kostenlosen Fahrradcheck für Besucher\*innen an. ROTE MONDIN Offener Gesprächskreis mit Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum „Erfahrungsaustausch über Rassismus“  
Isarschiffer (**Doro & Rainer Beraue**) mit dem Antirassismus-Song.

**Rikki Reinwein**, Präsidentin des Zentralverbandes der Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs

ROTE MONDIN, Frauenjurte von **Sandra Prasek**

APPELL - Verein zur Förderung von Umwelt und Gesundheit e.V.

Die Bürgerinitiative Mehr Platz zum Leben stellt die Zwischennutzung zur Verfügung, **Melly Kieweg** organisiert die Veranstaltung.

[www.mehrplatzzumleben.de](http://www.mehrplatzzumleben.de)

Veranstalter: Bürgerinitiative Mehr Platz zum Leben

**Samstag, 25. März 2023**

**16:00 Uhr**

Marstallhof des Münchner Stadtmuseums, Sankt-Jakobs-Platz 1, 80331 München

## Führung

### M wie Migration

Migration gehört zu München wie das M. Mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in München hat heute einen Migrationshintergrund. Auf dem Rundgang wird deutlich, wie sich das Leben der Migranten und Migrantinnen seit den 1960er Jahren geändert hat. Auf der Führung suchen Sie Orte der Migration auf und beschäftigen sich mit der Frage, wie über Migration gesprochen wird.

Kommen Sie mit zum Bellevue di Monaco, dem Eine Welt Haus, der Landwehrstraße, und zum Hauptbahnhof, Anknüpfungspunkt vieler Migrant\*innen.

**Max Zeidler**, Referent

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Veranstalter: Stattreisen München e.V.

**Samstag, 25. März 2023**

19:30 - 21:00 Uhr

Entenbachstraße 37, 81541 München

### Podiumsdiskussion

#### CHAKKARs dance talk iv – Connect

Sandra Chatterjee und Sarah Bergh sind die Gründerinnen von CHAKKARs – moving interventions. Die Plattform, die seit vier Jahren besteht, initiiert verschiedene Aktionen und Produktionen und schafft Räume, in denen kritische und intersektionale Perspektiven zu Tanz, Körper und Körperkulturen verhandelt werden. Ausgehend von Impulsen, die befreundete Kolleg\*innen in Form von Videos artikuliert haben, möchte die Veranstaltung Schwarze und BIPOC-Kultur- und Tanzschaffende zu einem Erfahrungsaustausch im HochX Foyer einladen und für die Diskussion miteinander u. a. folgende Fragen stellen: Was bedeutet antirassistische Kulturarbeit, welche Vorstellungen von dekolonisierenden Verlernprozessen gibt es und welche Visionen von kreativer Arbeit ohne diskriminierende Machtstrukturen können gemeinsam formuliert werden?

Sandra Chatterjee & Sarah Bergh / CHAKKARs – moving interventions

Anmeldung über: [reservierung@theater-hochx.de](mailto:reservierung@theater-hochx.de)

Veranstalter: HochX Theater und Live Art und CHAKKARs

**Samstag, 25. März 2023**

20:00 - 21:30 Uhr

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

### Workshop & Theater

#### „Die unsichtbaren Menschen“

Workshop auf Ukrainisch mit **Peter Hilkes** und **Mohamed Ba**.  
Theater von und mit Mohamed Ba und **Hugo de las Heras**.

Veranstalter: Working in Projects gUG

**Sonntag, 26. März 2023**

11:00 - 13:00 Uhr

St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Führung / Stadtrundgang

#### Auf jüdisch-muslimischen Spuren durch die Münchner Altstadt

Wussten Sie, dass das Wahrzeichen der Stadt München, die Frauenkirche, einen jüdisch-muslimischen Bezug hat? Wo stand eigentlich die erste Synagoge Münchens und warum gab es nie ein historisch gewachsenes „Judenviertel“ in München? Was hat es mit dem „Türkentor“ auf sich, und kennen Sie die „Luxus Moschee“?

Sapir von Abel, Kuratorin von „AusArten – Perspektivwechsel durch Kunst“, zeigt in ihrem Rundgang die mitunter versteckte kulturelle Vielfalt der Stadt und stellt weitgehend unbekanntes Seiten in München vor, die Sie so noch nicht gesehen haben.

Sapir von Abel, Kuratorin

Anmeldung über: <https://www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender/details/auf-juedisch-muslimischen-spuren-durch-die-muenchner-altstadt-231>

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Sonntag, 26. März 2023**

11:30 - 13:00 Uhr

Neues Maxim Kino, Landshuter Allee 33, 80637 München

### Filmpremiere mit Podiumsdiskussion

verschoben auf 29. März, 18:00 Uhr

#### Dokumentarfilm „Wo die Träume warten“

Termin verschoben auf den 29. März 2023, 18:00 Uhr – siehe dort.

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern

**Sonntag, 26. März 2023**

11:30 - ca. 13:30 Uhr

Blumenstraße 29, 80331 München, erster Stock, rechts im großen Saal

### Podiumsdiskussion

#### Young Arts against Discrimination – eine kreative Auseinandersetzung mit Gesellschaftsproblemen

Die Teilnehmer\*innen des Demokratie-Projekts bei YouthBridge entwickeln mit ihren diversen Talenten verschiedene Kunstwerke. Diese drücken ein gesellschaftliches Problem aus und sollen als Startpunkt einer gemeinsamen Diskussion mit anderen Menschen aus der Gesellschaft dienen. Zu Beginn haben wir eine kleine Podiumsdiskussion über die sozialen Ungleichheiten in Deutschland vorbereitet, welche unsere und eure Kunstwerke miteinander verbinden wird. Das Thema für jedes Kunstwerk lautet: Diskriminierte Jugend. Jede Form der Kunst ist willkommen, auch von unseren Zuhörer\*innen! Nehmt gerne eure kreierte Musikstücke, Gemälde, Poetry-Slams, Gedichte etc. mit und gestaltet, gemeinsam mit uns, einen interaktiven Dialog über unsere aktuellen sozialen Hürden. Unser Ziel ist es, über soziale Ungleichheiten aufzuklären und zu einem aktiven Bewusstsein bei den Menschen beizutragen.

Mit den Mitwirkenden aus dem Demokratie-Projekt bei YouthBridge München.

Veranstalter: YouthBridge Projekt der EJKA München

**Sonntag, 26. März 2023**

12:00 - 18:00 Uhr

Müllerstraße 26, 80469 München

### Workshop

#### Intersectional Identity and Oppression (DE)

Ausgehend von der Frage „Sind wirklich alle Menschen gleich?“ fangen wir damit an, dass die Teilnehmenden ein Selbstporträt zeichnen/malen, das Symbole oder Bilder enthält, die verschiedene Aspekte der eigenen Identität darstellen. Danach schauen sich die Teilnehmenden die Porträts der anderen an, bevor sie den eigenen Porträts der Gruppe vorstellen und ihre Zeichnung erläutern. Auf diese Weise können wir vergleichen, wie andere unsere Identitäten wahrnehmen und wie wir uns selbst sehen. Anschließend werden wir uns mit dem Konzept der Intersektionalität befassen und damit, wie verschiedene Identitäten oft zu unterschiedlichen Erfahrungen von Unterdrückung führen. Die Gruppe kann dann gemeinsam untersuchen, wie sich zahlreiche Arten der Unterdrückung (wie Rassismus, Sexismus, Homophobie, Ableismus usw.) überschneiden und gegenseitig verstärken.

Die Veranstaltung findet zweisprachig (englisch/deutsch) statt. Es werden keine „Personen mit Expertise“ anwesend sein, da es sich um eine interaktive Sitzung handelt, bei der die Arbeit innerhalb der Gruppe von den Gruppenteilnehmenden geleistet wird. Stattdessen arbeiten alle zusammen und lernen somit voneinander. Die Mitglieder vom ARCC sind dabei, um bei der Steuerung des Programms und der Einhaltung der Zeit zu helfen.

Anmeldung über: [veranstaltungen@arccmuenchen.org](mailto:veranstaltungen@arccmuenchen.org)

Veranstalter: Anti-Racism & Culture Club (ARCC) e.V. und LeZ - lesbisch-queeres Zentrum

**Sonntag, 26. März 2023**

13:30 - 14:30 Uhr

St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Führung

#### Die letzten Europäer. Projekt Europa? Kuratorinnenrundgang mit Felicitas Heimann-Jelinek durch die Ausstellung „Die letzten Europäer. Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee“

Im geeinten Europa zu leben, ist für viele Menschen in der EU selbstverständlich. Errungenschaften wie Erasmus-Austauschprogramme, freies Reisen im Schengenraum oder die Abschaffung von Roaminggebühren sind geschätzte Alltagsdetails. Doch in Zeiten der Corona-Krise, des Ukraine-Krieges und nationalistischer Strömungen scheint das Projekt Europa bedroht. Höchste Zeit also, den Spuren der europäischen Idee, ihren Werten und Verbindungen zu den Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts nachzugehen. Der Rundgang stellt Jüdinnen und Juden vor, die sich für ein friedliches und geeintes Europa engagierten.

Felicitas Heimann-Jelinek, Kuratorin

Anmeldung über: <https://www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender/details/die-letzten-europaeer-329>

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Sonntag, 26. März 2023**

16:00 Uhr

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

### Theaterstück

#### „Die unsichtbaren Menschen“

Theater von und mit **Mohamed Ba** und **Hugo de las Heras**.

Veranstalter: Working in Projects gUG.

**Sonntag, 26. März 2023**

16:00 - 17:00 Uhr

St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

### Führung

#### Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln

Seit September 2018 ergänzen 15 Interventionen die Dauerausstellung „Typisch München!“ um die Perspektive der Migrationsgeschichte. Die Stationen knüpfen an die vorhandenen Elemente an, zeigen auf, wie stark München von Migration geprägt ist und kommentieren die bisherige Darstellung fragend. Der Rundgang verbindet verschiedene Perspektiven und versucht eine gemeinsame Erzählung der Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft.

Dauer: ca. 60 Minuten; mit einem Museumsguide

Anmeldung über: unter <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite> Restkarten vor Ort

Veranstalter: Münchner Stadtmuseum

**Montag, 27. März 2023**

**11:00 - 12:30 Uhr**

Online-Veranstaltung: [www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen](http://www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen)

## Online-Filmvorführung & Diskussion für Schulklassen

### „Wir sind jetzt hier – Geschichten über das Ankommen“

Seit 2015 waren sie die Angstgegner aller Integrations-skeptiker\*innen: junge Männer, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak nach Deutschland flohen. Angesichts der dramatischen Entwicklungen in der Ukraine wird die Frage nach Solidarität mit Menschen auf der Flucht erneut öffentlich diskutiert.

Im Dokumentarfilm „Wir sind jetzt hier“ erzählen sieben junge Männer vom Ankommen in Deutschland – ihre Geschichten lassen die Zuschauer\*innen teilhaben an den emotionalen Turbulenzen, die eine Flucht fast immer nach sich ziehen, und sie erzählen viel darüber, was es auch in den nächsten Jahren noch braucht, damit Integration gelingt. Die Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern lädt Lehrkräfte und ihre Schulklassen herzlich ein zur Online-Filmvorführung und zum anschließenden Gespräch.

**Ronja von Wurmb-Seibel**, Filmproduzentin  
**Azim Fakri, Hasib Azizi**, Protagonisten aus dem Film

Schulklassen aller Schularten können sich bis zum 20. März 2023 anmelden. Fragen können vorab per E-Mail an [bayern@fes.de](mailto:bayern@fes.de) oder live im Chat gestellt werden. Zugang wird nach Anmeldung zugesandt.

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. | Büro München

**Montag, 27. März 2023**

**16:00 - 18:00 Uhr**

PIXEL<sup>2</sup>, Rosental 16, 80331 München

## Workshop

### Kunst-Workshop „Frauenrechte, Intersektionalität & Rassismus“

In dem Workshop sprechen wir gemeinsam über Frauenrechte, Intersektionalität und Rassismus. Mithilfe der Kunst bringen wir unsere eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse zum Ausdruck.

Das Angebot richtet sich an (junge) Erwachsene und ist für von Diskriminierung betroffene und nicht-betroffene Menschen geeignet. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, lediglich Motivation. Die Malutensilien werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Referentin: **Marie-Jules Mimbang**

Weitere Infos zum Workshop und zur Ausstellung gibt es unter: [www.instagram.com/amnesty\\_frauenrechte\\_muc](https://www.instagram.com/amnesty_frauenrechte_muc) und [www.frau-kunst-politik.de](http://www.frau-kunst-politik.de)  
Der Workshop findet im Rahmen der interaktiven Ausstellung „Frauenrechte & Rassismus“ statt (25. März - 28. März, PIXEL<sup>2</sup>).

Um an dem Workshop teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung bis zum 24.03. nötig. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Anmeldung über: [frauenrechte@amnesty-muenchen.de](mailto:frauenrechte@amnesty-muenchen.de)  
Nicht barrierefrei

Veranstalter: Gruppe für Frauenrechte München, Amnesty International Deutschland e.V.  
(Bezirk München und Oberbayern) in Kooperation mit frau-kunst-politik e.V.

**Montag, 27. März 2023**

**18:00 - 19:30 Uhr**

Online-Veranstaltung: [bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de](mailto:bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de)

## Vortrag

### Schwarze Häftlinge im Konzentrationslager Dachau – Herkunft, Biografie und Haftgründe

Vor allem seit der Kolonialzeit leben Schwarze in Deutschland. Zusammen mit ihren Ehepartner/-innen und Kindern verloren viele von ihnen nach dem Ende des Kaiserreiches die deutsche Staatsbürgerschaft. Einige Kinder aus Beziehungen zwischen französischen Kolonialsoldaten und deutschen Frauen wurden als „Schwarze Schmach“ diffamiert, 1937 auf Grundlage eines „Führerbefehls“ zwangssterilisiert. Drei sogenannte „Rheinlandbastarde“ wurden später im Konzentrationslager Dachau inhaftiert. Der Großteil Schwarzer Häftlinge im Konzentrationslager Dachau stammte aus der französischen Résistance.

**Thomas Wagner**, Referent an der KZ-Gedenkstätte Dachau, stellt ausgewählte Biografien von Schwarzen Häftlingen im Konzentrationslager Dachau vor. Ausführungen zum alltäglichen Rassismus gegen Schwarze Deutsche beschließen den Vortrag.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

**Montag, 27. März 2023**

**18:30 - ca. 20:30 Uhr**

Blumenstraße 29, 80331 München, Erster Stock, rechts im großen Saal

## Podiumsdiskussion

### Young Arts against Discrimination – eine kreative Auseinandersetzung mit Gesellschaftsproblemen

Die Teilnehmer\*innen des Demokratie-Projekts bei YouthBridge entwickeln mit ihren diversen Talenten verschiedene Kunstwerke. Diese drücken ein gesellschaftliches Problem aus und sollen als Startpunkt einer gemeinsamen Diskussion mit anderen Menschen aus der Gesellschaft dienen. Zu Beginn haben wir eine kleine Podiumsdiskussion über die sozialen Ungleichheiten in Deutschland vorbereitet, welche unsere und eure Kunstwerke miteinbeziehen wird. Das Thema für jedes Kunstwerk lautet: Diskriminierte Jugend. Jede Form der Kunst ist willkommen, auch von unseren Zuhörer\*innen! Nehmt gerne eure kreierte Musikstücke, Gemälde, Poetry-Slams, Gedichte etc. mit und gestaltet, gemeinsam mit uns, einen interaktiven Dialog über unsere aktuellen sozialen Hürden. Unser Ziel ist es, über soziale Ungleichheiten aufzuklären und zu einem aktiven Bewusstsein bei den Menschen beizutragen.

Mit den Mitwirkenden aus dem Demokratie-Projekt bei YouthBridge München

Veranstalter: YouthBridge Projekt der EJKA München

**Montag, 27. März 2023**

**20:00 - 22:00 Uhr**

Hildegardstraße 1, 80539 München

## Podiumsdiskussion

### Über jeden Verdacht erhaben? Antisemitismus in Kunst und Kultur

Bis vor Kurzem schien Antisemitismus in Kunst und im Kulturbetrieb kein Thema zu sein. Dabei blieb die nationalsozialistische Vergangenheit vieler Kulturinstitutionen nach 1945 weitgehend verdrängt und unerforscht, ebenso wie personelle und ideologische Kontinuitäten in der Kunst. In der DDR legitimierte die Selbstsicht als antifaschistischer Staat aggressiven Antizionismus. Heute, in einer Situation, in der immer mehr gesellschaftliche Gruppen einfordern, dass ihre Perspektiven und Positionen sich in Programm und personeller Zusammensetzung von Kulturinstitutionen widerspiegeln, setzt die Debatte um jüdische Perspektiven spät, aber mit Vehemenz ein. Während sich in den Debatten der letzten Jahre Positionen immer wieder unversöhnlich gegenüberstanden, thematisiert der von Stella Leder herausgegebene Sammelband „Über jeden Verdacht erhaben?“ (Hentrich & Hentrich, 2021) den heutigen Antisemitismus in Kunst und Kultur sowie die Leerstellen in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.

Im Gespräch mit dem Schriftsteller Dmitrij Kapitelman („Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters“, „Eine Formalie in Kiew“) und mit Martin Valdés-Stauber, Leiter des künstlerischen Forschungsfeldes „Erinnerung als Arbeit an der Gegenwart“, diskutiert Stella Leder über Antisemitismus im Alltag und in künstlerischen Kontexten sowie über die Frage, welche Rolle Literatur und Theater, aber auch künstlerische Institutionen, spielen können. Dabei blickt die Veranstaltung unter anderem auf die Bemühungen der Kammerspiele der vergangenen Jahre bei der Recherche von SCHICKSALEN von Mitarbeiter\*innen der Kammerspiele in der NS-Zeit. Im Sinne einer Buchpräsentation lesen Mitglieder des Ensembles der Kammerspiele aus dem Sammelband „Über jeden Verdacht erhaben?“. Literarische Texte geben Einblicke in die Alltäglichkeit von Antisemitismus und befragen erinnerungskulturelle Gewohnheiten.

Eintritt: 15,00 €

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Dienstag, 28. März 2023**

**14:00 - 16:30 Uhr**

Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

## Workshop, Gesprächsführung und Stadtrundgang

### Check mal Deine Privilegien! – Politische Bildung im Museum

München war und ist eine Einwanderungsstadt. Seit Jahrhunderten kommen Menschen hierher, um hier zu leben und zu arbeiten. Sie prägten und prägen das Leben und das Bild unserer Stadt maßgeblich mit. Die Ausstellung „Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln“ im Münchner Stadtmuseum geht Fragen der Migrationsgeschichte von 1945 bis heute und des Zusammenlebens in München nach. Welche Entwicklung hätte München ohne Migration und kulturellen Austausch genommen? In Gesprächsführung, Workshop und Stadtrundgang werden Spuren der Migrationsgeschichte Münchens aufgezeigt und Fragen zur politischen Bildung diskutiert.

**Markus Wagner**

Anmeldung über: [buchung@mpz-bayern.de](mailto:buchung@mpz-bayern.de)

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum - MPZ

**Dienstag, 28. März 2023**

**15:00 - 17:00 Uhr**

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

## Workshop

### Wir sind alle Teil des Ganzen: Wie können wir uns gegen Rassismus und für eine demokratische, pluralistische Gesellschaft einsetzen?

Wo und wie begegnet uns Rassismus in unserem Alltag? Was können wir zusammen und als einzelne Personen gegen Rassismus tun?

Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen und Schüler\*innen verschiedener Mittelschulen aus dem Raum München diskutieren. Die Mitarbeitenden des Bundesprogramms JMD Respekt Coaches aus München und dem Umland laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu gehen und sich über verschiedene Perspektiven auf und unterschiedliche Erfahrungswerte mit Rassismus auszutauschen, um Gegenstrategien zu erarbeiten. Die Ergebnisse der 45-minütigen Diskussionsrunden wollen wir gemeinsam künstlerisch in einem Puzzle festhalten.

Mit Mitarbeitenden aus dem Bundesprogramm JMD Respekt Coaches, der Träger AWO München Stadt, AWO Kreisverband München-Land, Diakonie München und Oberbayern, Internationaler Bund, IN VIA München und KINDERSCHUTZ MÜNCHEN

Anmeldung über: [jmd-rc@kinderschutz.de](mailto:jmd-rc@kinderschutz.de)

Veranstalter: Kinderschutz e.V. stellvertretend für das Programm JMD Respekt Coaches in Kooperation mit dem Museum Fünf Kontinente

**Dienstag, 28. März 2023**

**16:00 - 16:45 Uhr**

Online-Veranstaltung: <https://www.facebook.com/events/462889102547665>

## Führung

### Rassismus im KZ Dachau

Der Rundgang wird anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassismus auch schon am 18. März (14 Uhr) in Präsenz an der KZ-Gedenkstätte Dachau durchgeführt. Nähere Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/aktuelles/aktuelle-veranstaltungen/>

Zum Live-Rundgang: Im Konzentrationslager Dachau mussten die Häftlinge nach ihrer Ankunft Winkel auf ihre Kleidung nähen, von denen einige auf der rassistischen Weltanschauung der Nationalsozialisten beruhten. Rassistisch verfolgte Häftlinge wurden im KZ Dachau schikaniert, zu Menschenversuchen herangezogen und sogar ermordet.



Anhand ausgewählter Beispiele wird im Rundgang der Frage nachgegangen, welche Menschen aufgrund von rassistischen Kriterien in Lagern wie dem KZ Dachau eingesperrt wurden und wie es ihnen während dieser Zeit und danach ergangen ist.

Referent: **Maximilian Lütgens** (Bildungsabteilung KZ-Gedenkstätte Dachau)

Online-Führungen auf Facebook: Auch ohne Facebook kann man den Rundgang über den angegebenen Link verfolgen. Weitere Infos siehe Facebook-Link.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

**Dienstag, 28. März 2023**

**16:00 - 18:30 Uhr**

Online-Veranstaltung: [muenchen@verband-binationaler.de](mailto:muenchen@verband-binationaler.de)

### Vortrag

#### Rassismuserfahrungen und die Auswirkung auf die psychische Gesundheit von Migrant:innen

Was bedeutet es für die psychische Gesundheit von Menschen mit Migrationsbiografie, in einer Gesellschaft zu leben, in der ihnen aufgrund ihres ethnischen und kulturellen Hintergrunds ein geringerer sozialer Status zugeschrieben wird und damit wiederkehrende Benachteiligungen verknüpft sind? Dieser Frage will diese Veranstaltung anhand einer Analyse des Begriffs der „Internalized Oppression“ nachgehen.

Dabei geht es darum, ein klareres Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie sich Rassismuserfahrungen auf der Ebene der individuellen Psyche manifestieren. Konkreter wird gefragt, was Rassismuserfahrungen mit der Identität, den Emotionen, den interpersonellen Beziehungen und schließlich der allgemeinen psychischen Gesundheit eines Menschen mit Migrationsbiografie machen.

Referentin: **Rosina Zekarias**, B. Sc. Psychologie, Dipl. Theologin, Fachberaterin für Psychotraumatologie

Zielgruppe: Fachkräfte

Die Veranstaltung ist kostenlos, Spenden werden erbeten.

Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

**Dienstag, 28. März 2023**

**18:00 - 22:00 Uhr**

Blumenstrasse 7, 80331 München

### Workshop

#### Deconstructing Colour-blindness

Unter dem Thema „Race‘ sehen und Rassismus abbauen“ werden wir eine Diskussion darüber führen, wie das Konzept der „colorblindness“ – „ich sehe doch keine Farbe bei Menschen“, – Rassismus aufrechterhält, indem „Race“ ignoriert und verleugnet wird, und wie sich „Race“ und Rassismus auf Einzelpersonen und Gemeinschaften somit auswirken.

Wir werden auch daran arbeiten, (un)bewusste Vorurteile – selbst unter Alliierten – in unseren Begegnungen mit weißen und rassifizierten Menschen/Gemeinschaften und in unserer Wahrnehmung dieser zu verstehen und zu hinterfragen.

Je nach Gruppenkonstellation könnten die Gruppenaktivitäten die Analyse von Mediendarstellungen von „colorblindness“ und deren Auswirkungen, das Brainstorming von Beispielen für „colorblindness“ im eigenen Leben der Teilnehmenden und die Diskussion von Strategien für den Übergang von „colorblindness“ zu Antirassismus umfassen. Die Veranstaltung findet zweisprachig (englisch/deutsch) statt.

Es werden keine „Personen mit Expertise“ anwesend sein, da es sich um eine interaktive Sitzung handelt, bei der die Arbeit innerhalb der Gruppe von den Gruppenteilnehmenden geleistet wird. Stattdessen arbeiten alle zusammen und lernen somit voneinander. Die Mitglieder vom ARCC sind dabei, um bei der Steuerung des Programms und der Einhaltung der Zeit zu helfen.

Anmeldung über: [veranstaltungen@arccmuenchen.org](mailto:veranstaltungen@arccmuenchen.org)

Veranstalter: Anti-Racism & Culture Club (ARCC) e.V. und  
Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt (Glockenbachwerkstatt e.V.)

**Dienstag, 28. März 2023**

**19:00 - 21:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

### Online-Vortrags-Theater

#### „Wie werde ich eine Süßkartoffel?“

3 Privilegien, 2 Schauspielerinnen, 1 Stunde:  
Bei unserem Online-Format verschränken sich Vortrag und schauspielerische Elemente zu einem innovativen Bildungserlebnis. Das Angebot ermöglicht eine außergewöhnliche Auseinandersetzung mit den Privilegien „Weißsein“, „Männlichkeit“ und „Christlichsein“.

Zum Inhalt: „Wie geht Deutschland mit Diversität um?“ Diese Frage erforschen die jungen Studentinnen Sevil und Lotte im Rahmen eines Projekts an der Universität. Schnell stellen sie fest: Welche Erfahrungen die Menschen in unserem Land machen, hängt wesentlich von Kategorien ab wie Geschlecht, Hautfarbe, sozialer Status oder Religion. Dass manche Menschen dabei von Geburt an bessere Chancen haben als andere, führt die beiden in eine intensive Diskussion über Privilegien und Benachteiligungen und lässt die deutsche „Kartoffel“ Lotte und das „Migrantenkind“ Sevil ihre eigenen Prägungen hinterfragen ...

**Viktoria Lewowsky, Theresa Mandlik** (Schauspiel)  
**Magdalena Falkenhahn** (Regie, Moderation)

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Videokonferenz-Software Zoom, Link wird nach Anmeldung versendet.  
Anmeldung über: <https://domberg-akademie.de/veranstaltungen-signup/wie-erde-ich-eine-suesskartoffel-online-vortrags-theater-1>

Veranstalter: Domberg-Akademie, Stiftung Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising

**Dienstag, 28. März 2023**

**19:00 - 21:00 Uhr**

Bergmannstraße 46, 80339 München

## Vortrag

### Kirche auf Russisch? Zuwanderung verändert Kultur und Religion

Mitglieder der Kirchen in Deutschland kommen aus der ganzen Welt. Zuwanderung verändert Kultur. Wessen Erinnerungen zählen? Wer entscheidet das? Wessen Interessen werden repräsentiert und werden vertreten? Wer russisch spricht und von Sibirien oder Kasachstan erzählen kann, löst in Deutschland etwas aus. Konflikte und Gewalt aus Geschichte und Gegenwart sind plötzlich präsent, ebenso aber auch eine Sehnsucht nach Verständigung und Versöhnung. Christentum verändert sich. Es ist eine Weltreligion mit weitem Horizont, auch mitten in Deutschland.

Dr. Gottfried Rösch hat in seiner Studie „Deutsche aus Russland gestalten die Kirche“ seine vielfältigen Erfahrungen im Umfeld von Zuwanderung zusammengefasst. Darüber wollen wir mit ihm an diesem Abend ins Gespräch kommen.

Pfarrer **Dr. Gottfried Rösch** war viele Jahre Gemeindepfarrer in Bayern, ab 2018 Leiter des Referats Mission Interkulturell bei Mission EineWelt. Seit 2022 leitet er das Evangelische Migrationszentrum im Griechischen Haus in München.

Evangelische Stadtakademie München (Kooperationspartner)

Anmeldung über:

<https://www.stadtakademie-muenchen.de/veranstaltung/kirche-auf-russisch/>

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus

**Dienstag, 28. März 2023**

**19:00 - 21:00 Uhr**

Online-Veranstaltung: [fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen](https://fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen)

## Podiumsdiskussion

### Rechtsextremismus im neuen Gewand

Rassismus im neuen Gewand.

Von Esoterik und Querdenken zum Rechtsextremismus.

Unter dem Motto „München steht auf“ ziehen nach wie vor hunderte Menschen wöchentlich durch München. Was als „Coronaproteste“ begann, setzt sich inzwischen als heterogener Protest gegen das „System“ und seine Vertreter\*innen fort. Mit dabei Anhänger\*innen der Esoterikszene sowie Querdenker. Und immer wieder sind auch gewaltbereite Rechtsextreme unter den Protestierenden.

Wie ist dieses Phänomen zu erklären? Was sind die Ursachen und Wirkungen dieser Proteste? Welche Elemente dieses Protests sind demokratisch und welche sind es nicht? Wie rassistisch sind sie? Und: Wie sollten demokratische Akteure darauf reagieren?

Diese und andere Fragen wollen wir mit ausgewiesenen Expert\*innen diskutieren:

**Katharina Nocun** (Publizistin und Politikwissenschaftlerin)

**Birgit Mair** (Autorin und Rechtsextremismusexpertin)

**Thomas Witzgall** (Journalist, Endstation Rechts Bayern)

Gesprächsleitung: **Micky Wengatz** (Vorsitzende „München ist bunt!“ e.V.)

Link wird nach Anmeldung verschickt

Veranstalter: München ist bunt! e.V. und Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

**Dienstag, 28. März 2023**

**19:00 - 22:00 Uhr**

Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Saal im EG

## Filmvorführung und Online-Gespräch mit Protagonist\*innen

### FROM HERE Film und Gespräch aus der Filmreihe „Aus der Fremde in die Fremde?!“

FROM HERE verwebt die Geschichten von Tania, Sonny, Miman und Akim, Künstler\*innen und Aktivist\*innen aus Berlin und New York, die im globalen Norden in Familien aus dem globalen Süden aufgewachsen sind. Während sich die USA und Deutschland mit Rassismus, Nationalismus und Kämpfen um nationale Identität auseinandersetzen, befinden sich die Protagonist\*innen an der Schwelle zu ihren 30er-Jahren und stehen vor wichtigen Wendepunkten: Sie kämpfen um die Staatsbürgerschaft, gründen Familien und finden Raum für Kreativität.

R: Christina Antonakos-Wallace, 1h 29m. Englisch / Deutsch mit Dt. UT

Die Regisseurin **Christina Antonakos-Wallace** und weitere Protagonist\*innen sind zum moderierten Online-Gespräch angefragt.

Anmeldung über: [laskar@migration-macht-gesellschaft.de](mailto:laskar@migration-macht-gesellschaft.de)

Veranstalter: Migration macht Gesellschaft e.V., REGSAM, JIZ München, KJR Stadt München, Münchner Flüchtlingsrat, InitiativGruppe e.V. Migrationberatung

**Dienstag, 28. März 2023**

**20:00 - 21:00 Uhr**

Hohenzollernstr. 16, 80801 München

## Lesung

### Jagdscenen aus Niederthann – Ein Lehrstück über Rassismus

In Niederthann gärt eine dunkle Vergangenheit. Das beschauliche Dorf in Oberbayern war in den 1970er Jahren Schauplatz eines Verbrechens, das als Lehrstück für Alltagsrassismus und seine verhängnisvollen Konsequenzen dienen kann: Eine junge Romni verlor ihr Leben, eine andere blieb schwer verletzt zurück. Hans Woller hat den Kriminalfall rekonstruiert und erzählt eine Geschichte voller Abgründe und rassistischer Ressentiments, die uns fern erscheint, aber doch so nahe ist. Denn Fragen wie diese sind nach wie vor brandaktuell:

Die Schüsse von Niederthann – könnten sie wieder fallen, wen würden sie diesmal treffen, und würde die Gesellschaft heute anders darauf reagieren als damals, als man den Täter zum Opfer erklärte und den Opfern mit ebenso kaltherziger wie herabsetzender Gehässigkeit begegnete?

Autorenlesung mit **Hans Woller**. In Kooperation mit RomAnity e.V.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Schwabing und RomAnity e.V.

**Mittwoch, 29. März 2023**

**12:00 - 13:00 Uhr**

Online-Veranstaltung, <https://fritzaschersociety.org/exhibition-event/maria-luiko/>

### Vortrag

#### „Sweet Kitsch, I can't do that.“ Maria Luiko (1904-1941)

The artistic work of Maria Luiko, born Marie Luise Kohn in Munich in 1904, is characterized by an impressive diversity. In addition to drawings, watercolors and oil paintings, she created prints using various printing processes and paper cuts, and designed book illustrations, stage sets and marionettes.

With the exclusion from the Reich Association of Fine Artists in Germany (Reichsverband bildender Künstler Deutschlands) and the ban on exhibitions in 1933, Jewish artists were systematically pushed out of the public eye. Luiko used the last relative freedom for artistic activities until 1939, when even those became impossible. She was involved in the founding of the Munich Jewish Artist Marionette Theater and was involved in the Bavarian Jewish Cultural Association (Jüdischer Kulturbund Bayern).

On November 20, 1941 Maria Luiko was deported to Kaunas in Lithuania together with her sister, her mother and 996 other Jews and murdered there.

Presentations by **Wolfram Kastner**, independent artist, researcher and curator, and **Mascha Erbeling**, Head of the puppet theater/showmanship collection of the Munich City Museum (Germany), followed by discussion and Q&A. Introduced by **Rachel Stern**, director and CEO of the Fritz Ascher Society. iBenn

Veranstalter: Kulturzentrum der Israelit. Kultusgemeinde München und Fritz Ascher Society

**Mittwoch, 29. März 2023**

**13:30 - 15:30 Uh**

Online-Veranstaltung

### Workshop

#### „Diskriminierende Worte in unserer Alltagssprache: Wenn eigene Worte und die eigene Haltung eine unterschiedliche Sprache sprechen ...“

Unsere Sprache ist belastet mit rassistischen Altlasten aus der Kolonialzeit. Der Verzicht auf diese rassistisch geprägten Wörter bedeutet jedoch keine Vokabellücken oder Sprachlosigkeit. Zum Glück gibt es jahrzehntelange antirassistische Vorarbeit und entsprechend viele diskriminierungsfreie Begriffe. Im Rahmen dieser Veranstaltung erläutert die Rassismusforscherin Susan Arndt – ausgehend von historischen Zusammenhängen – die rassistische Bedeutung einzelner Begrifflichkeiten und zeigt Alternativen auf, um die Sprache diskriminierungsfreier zu gestalten. Sie bietet den Teilnehmenden damit eine Argumentationsgrundlage für den Aushandlungsprozess gemeinsamer Sprache – sei es im beruflichen oder im privaten Kontext.

**Prof. Dr. Susan Arndt**, Professorin für Englische Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth

Anmeldung über: [https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/146254online?tx\\_iq1kiribati\\_veranstaltungshowdetail%5BpidList-Back%5D=86&tx\\_iq1kiribati\\_veranstaltungshowdetail%5BuidFilter%5D=169148&cHash=6839c6d807b81c44232edbd17e9aed99](https://www.muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/146254online?tx_iq1kiribati_veranstaltungshowdetail%5BpidList-Back%5D=86&tx_iq1kiribati_veranstaltungshowdetail%5BuidFilter%5D=169148&cHash=6839c6d807b81c44232edbd17e9aed99)

Veranstalter: Münchner Bildungswerk in Kooperation mit youngcaritas, Caritas Fachbereich Integration /Alveni, Caritas Willkommen-in-München Netzwerkteam

**Mittwoch, 29. März 2023**

**16:00 - 17:00 Uhr**

Maximilianstraße 42, 80538 München

### Führung

#### Des:orientiert?

Exotisch, sinnlich und voller Geheimnisse – der europäische Orientalismus, insbesondere in der Malerei der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, entwarf ein, heute noch verbreitetes Bild, des „Orients“ als zeit- und geschichtslosen Sehnsuchtsort. Dieser Blick dient modernen Künstler\*innen wiederum durchaus als Inspiration – er wird in Werken wie „Fumée d'ambre gris“ der Fotografin Lalla Essaydi aufgegriffen und gespiegelt. Gemeinsam diskutieren wir den orientalistischen Blick und antworten auf ihn anhand der Objekte in den Ausstellungen „Orient“ und „In trockenen Tüchern“.

Die Besucher\*innen gehen zu Beginn zehn Minuten eigenständig durch die Abteilung und markieren ein Exponat, das bei ihnen eurozentrische/orientalische Bezüge weckt. Diese Exponate werden anschließend besprochen.

**Dr. Anahita Mittertrainer**, Leiterin der Abteilung Südwestasien und Nordafrika

Anmeldung über: [kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de](mailto:kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de)

Die Teilnahme ist im Eintrittspreis zur Dauerausstellung enthalten.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Mittwoch, 29. März 2023**

**16:30 - 17:15 Uhr**

Rosenkavalierplatz 16, 81925 München

### Bilderbuchkino

#### English story time: all are welcome

Karen Garberg liest in englischer Sprache aus den Bilderbüchern „All Are Welcome“ und „Hair Love“. Für Kinder ab 3 Jahren.

Karen Garberg reads in English “All Are Welcome”, a picture book about a school where diversity and inclusion are celebrated, and “Hair Love”, an ode to loving your natural hair – and a celebration of daddies and daughters everywhere. For kids age 3 and up.

Karen Garberg (Vorleserin)

Anmeldung über: [stb.bogenhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.bogenhausen.kult@muenchen.de)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen

**Mittwoch, 29. März 2023**

17:00 - 21:00 Uhr

Müllerstraße 2-6, 80469 München

## Gemeinsames Abendessen zum Fastenbrechen im Ramadan

### Iftar – ein antirassistisches Abendessen

Gemeinsames Iftar/Abendessen zum Fastenmonat Ramadan: Die muslimische Community des Münchner Forum für Islam und des AusArten Festivals laden gemeinsam mit der Schwarzen Community und Geflüchteten zum Iftar. Alle sind herzlich eingeladen!

Ab 17:00 Uhr wird zusammen gekocht, ab ca. 18:30 Uhr wird zusammen Abend gegessen.

Veranstalter: Bezirksjugendring Oberbayern, AusArten – Perspektivwechsel durch Kunst, Münchner Forum für Islam MFI, Word Up! Rap & Poetry gegen Rassismus & Diskriminierung, Bezirksjugendring Oberbayern, Kreisjugendring München Stadt, MIKADO UmDieWelt, Refugio Kunstwerkstatt, Bellevue Di Monaco

**Mittwoch, 29. März 2023**

17:30 - 19:30 Uhr

Online-Veranstaltung

### Seminar

## Diskriminierungsfreie Sprache in Pflege und palliativer Begleitung

<https://www.chv-ibb.org/angebote/kultursensibilitaet/sorgende-kulturen>

Diskriminierung ist ein soziales Phänomen, das nicht in Fragen der korrekten Adressierung und Bezeichnung von Personen aufgeht. Sie findet nicht nur statt, wenn rassistische, homophobe, antisemitische, misogynen oder antimuslimische Witze gerissen oder Beleidigungen gerufen werden. Wenn im politischen Kontext von Diskriminierung die Rede ist, geht es um historisch gewachsene gesellschaftliche Strukturen, die die Erfahrung eines Teils der Bevölkerung einschneidend prägen. Insbesondere in der palliativen Pflege, in der wechselseitigen Abhängigkeit und während des persönlichen Kontrollverlustes rufen sich Diskriminierung und Verletzungen in Erinnerung oder erzeugen neue. Unsere Sprache formt unser Denken und erlaubt Rückschlüsse, wie Menschen wahrgenommen werden. Stellen wir uns diesen achtsam!

Referentin: **Gunda Stegen**, Fachbereich kultursensible Begleitung, Bildung und Vernetzung im Christophorus Hospiz Verein und Gäste

Anmeldung über: [bildung@chv.org](mailto:bildung@chv.org)

Veranstalter: Christophorus Hospiz Verein e.V. und Fachbereich Kultursensibilität

**Mittwoch, 29. März 2023**

ab 18:00 Uhr

Habibi Kiosk, Maximilianstraße 26, 80539 München

## Filmpremiere mit Podiumsdiskussion

### Dokumentarfilm „Wo die Träume warten“

„Wo die Träume warten“ – Die Begegnung zwischen der Schriftstellerin Eleni Tsakmaki und der Musikerin Janet Shakil.

Elenis Leben stellte sie schon früh vor große Härten. Der Traum von einem selbstbestimmten Leben blieb ihr verwehrt. Als „Gastarbeiterin“ kam sie mit 23 Jahren nach Deutschland und entdeckte mit 54 Jahren das Schreiben für sich. Neben autobiografischen Texten und Theaterstücken begeistert sie ihr Publikum auch mit Ausstellungen zu ihrer griechischen Wandergeschichte nach Deutschland.

Die gebürtige Erlangerin Janet Shakil alias Janet Josephine Petrović ist Sängerin, Rapperin, Songwriterin, Model, studierte Technikjournalistin und PR-Managerin. Ihr Soundtrack „Fliegen“ thematisiert die lebensverändernde Reise, die die beiden verbindet. Uli Bez setzt sich thematisch bewusst von Kategorien wie „Fremdsein“ oder „Zugehörigsein“ ab. Atmosphärisch dicht umreißt ihr Film die Vision einer Welt ohne Rassismus und Diskriminierung und setzt auf Empathie, Vertrauen und Resilienz.

Die Protagonistinnen **Eleni Tsakmaki** und **Janet Shakil**

Filmemacherin **Uli Bez**

angefragt: **Modupe Laja**, Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland

Moderation: **Pamina Oesterreicher**, FES

Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern

**Mittwoch, 29. März 2023**

18:30 - 20:00 Uhr

Online-Veranstaltung

### Vortrag

## Lauter als Hass: gemeinsam sind wir stark

Seit soziale Medien fester Bestandteil unseres Alltages sind, nehmen Hasskommentare immer mehr zu: Ungebremst verbreiten sich menschenfeindliche Haltungen im Netz und machen vielfach User\*innen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Religion oder anderer Zuschreibungen zur Zielscheibe. Dabei hat Hass viele Gesichter und reicht von unterschwelligem Beleidigungen bis hin zu direkten Aufrufen zur Gewalt. Das hat schwerwiegende Folgen für die Betroffenen und unser gesellschaftliches Zusammenleben.

Doch was können Betroffene dagegen tun? Wie können wir Gegenrede einbringen? Und wie sieht digitale Zivilcourage aus? Sophia Kiehlmann von Studio im Netz e.V. spricht in ihrem Vortrag über Meinungsfreiheit und Hasskommentare und gibt Impulse für den Umgang mit bzw. den Einsatz gegen Hass im Netz.

**Sophia Kiehlmann**, Studio im Netz e.V. (Referent\*in)

Anmeldung über: E-Mail an [stb.westend.kult@muenchen.de](mailto:stb.westend.kult@muenchen.de),  
telefonisch unter 089 189378380 oder direkt vor Ort in der Bibliothek.  
Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung zeitnah vor dem Termin.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Westend

**Mittwoch, 29. März 2023**

20:00 - 22:00 Uhr

Pepper Theater im PEP 1. OG, Thomas-Dehler-Straße 12, 81737 München

Filmvorführung

**VOLKSVERTRETER**

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023 zeigt KulturBunt Neuperlach am 29. März 2023 um 20.00 Uhr im Pepper Theater den preisgekrönten Dokumentarfilm VOLKSVERTRETER von Andreas Wilcke (Die Stadt als Beute).

Über einen Zeitraum von drei Jahren hat Wilcke vier Bundestagsabgeordnete der AfD bei ihrer Arbeit im Bundestag und in ihren Wahlkreisen begleitet und einen sehr sehenswerten Film gedreht. Bewusst verzichtet VOLKSVERTRETER auf jeglichen Kommentar und vertraut auf ein mündiges Publikum, das die Handlungen und Äußerungen der Protagonisten einzuordnen weiß.

Mit einer anschließenden Podiumsdiskussion soll der Film kurz thematisch eingeordnet, und die Entstehungsgeschichte erläutert werden.

**Andreas Wilcke**, Regisseur (nicht anwesend)

Nicht barrierefrei

Veranstalter: KulturBunt Neuperlach e.V.

**Donnerstag, 30. März 2023**

08:30 - 09:30 Uhr

GV

Fürstenrieder Str. 53, 80686 München

Lesung

**Eine Graphic Novel sagt Nein zu Rassismus**

In der autobiografisch geprägten Graphic Novel „Ching Chang Stop“ lässt die Autorin Dian Gohring die Leserschaft spüren, wie es ist, antiasiatischem Rassismus ausgesetzt zu sein. Ungeschönt setzt sie erniedrigende Situationen verschiedener Lebensabschnitte mit treffender Wort- und Bildwahl in Szene. Doch am Ende steht die Selbstermächtigung und die Hoffnung im Mittelpunkt, auch den subtilen Rassismus zu überwinden. Praktische Tipps, wie man sich wehren und Kontaktmöglichkeiten in der Community finden kann, runden das für Jugendliche geschriebene und gezeichnete Buch ab. Dian Gohring präsentiert die Entstehungsgeschichte des Werks und liest daraus vor. Die Veranstaltung richtet sich an Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8.

**Dian Gohring** (Autorin)

Anmeldung über: [stb.laim.kult@muenchen.de](mailto:stb.laim.kult@muenchen.de)  
oder telefonisch unter 089 12737330

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Laim

**Donnerstag, 30. März 2023**

10:00 - 11:30 Uhr

Karlsplatz zw. 8-10, 80331 München, Treffpunkt Mittelarkade Karlstor

Stadtrundgang

**Vielfalt entdecken: Der Fremde ist nur in der Fremde fremd.  
Wie die Welt München prägt(e)**

Als Hauptstadt und Sitz der Herrscher bzw. der Regierung Bayerns, als Sport- und Wirtschaftsstandort, wurde München durch Einflüsse aus aller Welt geprägt. Zum einen brachten die vielen Menschen aus aller Welt, die aufgrund dynastischer Ehen als „Arbeitsmigranten“, als Reisende oder aus anderen Gründen hierherkamen, zahlreiche Anregungen mit. Zum anderen beeinflussten internationale Beziehungen, höfische Kultur, sportliche Großereignisse etc. das Erscheinungsbild Münchens nachhaltig.

Die 90-minütige Stadtführung lädt die Teilnehmer ein, Spuren einiger berühmter Einwanderer in München sowie „eingewanderte“ Architektur zu entdecken.

**Markus Wagner** (Museumspädagogisches Zentrum - MPZ)

Anmeldung über: [buchung@mpz-bayern.de](mailto:buchung@mpz-bayern.de)

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum - MPZ

**Donnerstag, 30. März 2023**

11:00 - 12:00 Uhr

GV

Deisenhofener Str. 20, 81539 München

Lesung

**Eine Graphic Novel sagt Nein zu Rassismus**

In der autobiografisch geprägten Graphic Novel „Ching Chang Stop“ lässt die Autorin Dian Gohring die Leserschaft spüren, wie es ist, antiasiatischem Rassismus ausgesetzt zu sein. Ungeschönt setzt sie erniedrigende Situationen verschiedener Lebensabschnitte mit treffender Wort- und Bildwahl in Szene. Doch am Ende steht die Selbstermächtigung und die Hoffnung im Mittelpunkt, auch den subtilen Rassismus zu überwinden. Praktische Tipps, wie man sich wehren und Kontaktmöglichkeiten in der Community finden kann, runden das für Jugendliche geschriebene und gezeichnete Buch ab. Dian Gohring präsentiert die Entstehungsgeschichte des Werks und liest daraus vor. Die Veranstaltung richtet sich an Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8.

**Dian Gohring** (Autorin)

Anmeldung über: [stb.giesing.kult@muenchen.de](mailto:stb.giesing.kult@muenchen.de)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Giesing

**Donnerstag, 30. März 2023**

**11:00 - 18:00 Uhr**

Mathildenstraße 3c, 80336 München, Im Hinterhaus

### Tag der Offenen Tür - Open House

#### Tag der Offenen Tür bei BEFORE

– Kennenlernen! Austauschen! Netzwerken!

Open House at BEFORE

– Get to know each other! Exchange ideas! Network!

Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle laden Sie herzlich ein, vorbeizuschauen. Auf ein Gespräch. Auf einen Kaffee oder länger. Für einen Einblick in unsere Arbeit. Zum Kennenlernen oder zum Austauschen. Wieder ganz nah und vor Ort, in der Beratungsstelle. Nach den vielen coronabedingten Online-Meetings wird es wieder Zeit für Begegnung und Netzwerken. Kommen Sie vorbei!

Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle BEFORE.

The colleagues of the counselling centre cordially invite you to drop by. For a chat. For a coffee or longer. For an insight into our work. To get to know each other or to exchange ideas. Back to talking in person and meeting on site, in the counselling centre. After the many corona related online meetings, it is time to network and get together again. Drop by!

The staff of the counselling centre BEFORE.

Veranstalter: BEFORE

**Donnerstag, 30. März 2023**

**14:30 - 16:00 Uhr**

Museum Brandhorst, Theresienstraße 33, 80797 München

### Führung

#### Vielfalt entdecken – die (Kunst-)Welt ist bunt

Pluralität, Diversität, Queerness ... Gegenwartskunst bietet nicht nur eine Vielfalt an gesellschaftsrelevanten Themen, sondern auch in Hinblick auf Medium, Technik und Material treffen wir auf vielfältigste Erscheinungsformen: zwei- oder dreidimensional, Bild, Skulptur, Installation, Medienkunst, analog oder digital – Vielfalt bereichert die Gesellschaft ebenso wie die Kunstwelt!

**Ricarda Wolf, Susanne Theil** (Museumspädagogisches Zentrum – MPZ)

Anmeldung über: [buchung@mpz-bayern.de](mailto:buchung@mpz-bayern.de)

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum - MPZ

**Donnerstag, 30. März 2023**

**15:00 - 18:00 Uhr**

Oase Neuhausen des KJR München-Stadt, Hanebergstrasse 14, 80637 München

### Workshop

#### „Schön, dass Du da bist!“

Wir werden „Schön, dass Du da bist!“ in möglichst vielen verschiedenen Sprachen auf Holzbretter schreiben, malen, zeichnen und entlang unseres Zauns als Dauerausstellung und Statement befestigen.

Zielgruppe: junge Menschen ab der 1. Klasse bis 27 Jahre

Mit pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendeinrichtung Oase Neuhausen des KJR München-Stadt

Anmeldung über: [asp.neuhausen@kjr-m.de](mailto:asp.neuhausen@kjr-m.de)

Veranstalter: Oase Neuhausen / Einrichtung des KJR München-Stadt

**Donnerstag, 30. März 2023**

**17:00 - 21:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

### Workshop

#### Kritisches Weißsein

Was bedeutet es eigentlich, weiß zu sein, in einer Gesellschaft, in der Rassismus durch die eigene Sozialisation vorhanden ist? Wie äußert sich rassistisches Denken? Welche Unterschiede gibt es zwischen offenem und subtilem Rassismus?

In diesem vierstündigen Workshop setzen wir uns mit unserer eigenen privilegierten Position als Weiße auseinander und hinterfragen unsere Wahrnehmung von Schwarzen Personen. Der besondere Fokus liegt auf dem Sprachgebrauch bzw. auf rassistischen Begriffen und Ausdrücken, die selten auf den ersten Blick von weißen Menschen als rassistisch erkannt werden. Anhand eigener Beispiele beschäftigen wir uns damit, wie wir uns sensibilisiert in von Rassismus geprägten Situationen verhalten können.

**Andrea Gugger-Diouf**, M. A. Interkulturelle Kommunikation, Schwerpunkt: Kritische Weißseinsforschung

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Ein Link wird vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt.

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern, Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademie

**Donnerstag, 30. März 2023**

17:00 - 18:00 Uhr

Online-Veranstaltung

## Seminar

### Stellung beziehen gegen Stammtischparolen – Tipps für den Alltag

Wenn Vorurteilen und Feindbildern nichts entgegengestellt wird, weitet sich der Raum des Sagbaren immer weiter – in die falsche Richtung. Es erfordert Mut, auf diskriminierende Vorurteile und Verallgemeinerungen mit einer eigenen Position zu reagieren. Aber, auch wenn es in manchen Situationen schwierig ist: jede und jeder kann es lernen.

Im Web-Seminar erfahren Sie, wie Sie im Alltag gegen diskriminierende Äußerungen Stellung beziehen; wie Sie für Ihre eigenen Werte eintreten, Ihre Sprachlosigkeit überwinden, dabei Eskalationen vermeiden und künftig souverän für sich selbst und für eine freie und solidarische Gesellschaft eintreten.

**Hannah Schieferle**, Systemische Moderatorin

Online über: [www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen](http://www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen)  
Zugangs-Link wird nach Anmeldung zugesandt.

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung eV | Büro München und München ist Bunt! eV.

**Donnerstag, 30. März 2023**

17:00 - 19:00 Uhr

Online-Veranstaltung

## Vortrag

### Die KZ-Gedenkstätte Dachau im Fokus der Rechten

Seit der Gründung der KZ-Gedenkstätte Mitte der 1960er Jahre stand der Ort des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau immer wieder im sich verändernden Fokus der Rechten.

Immer wieder treten Störungen durch rechte Besucher\*innen auf, es kommt am Ort zu Provokationen und Sachbeschädigungen. Verschwörungstheoretische, apologetische und negationistische Argumentationen und ahistorische Vergleiche beziehen sich auch auf Elemente der Geschichte des KZ Dachau.

Die Vortragsveranstaltung bietet einen Überblick über diese Themenfelder und will den Umgang der Gedenkstätte(n) und ihrer Mitarbeiter\*innen mit dieser Problematik aufzeigen.

Referent: **Uli Unseld** (Bildungsabteilung an der KZ-Gedenkstätte Dachau)

Über Zoom. Der Link wird angemeldeten Teilnehmer\*innen kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Anmeldung per E-Mail über: [bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de](mailto:bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de)

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

**Donnerstag, 30. März 2023**

18:00 - 20:00 Uhr

Online-Veranstaltung

## Vortrag

### Kann Rassismus krank machen?

Bislang werden v. a. die sozialen Folgen von Rassismus fokussiert – denn ungleiche Chancen wirken sich aus auf Bildung, Arbeit, Mobilität, Wohnraum etc. und sorgen für gesellschaftliche Spannungen. Rassismus hat aber auch direkt vielfältige Folgen für die Gesundheit der Betroffenen, was zunehmend in der Gesundheitsforschung anerkannt wird (z. B. Lancet, Dez. 2022).

Welche Formen von Rassismus erleben Menschen als besonders belastend und unter welchen Folgen leiden sie? Was ist hilfreich für Betroffene selbst, und was können Unterstützer\*innen im privaten, familiären oder professionellen Kontext leisten? Konzepte wie Mikroaggressionen und Makroaggressionen, Rassismus-Stress und -Fatigue, aber auch Handlungsmöglichkeiten, werden mithilfe von Beispielen veranschaulicht. Fragen und Diskussion sind sehr willkommen.

Referent\*in: **Birsan Kahraman**, Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin. Sie arbeitet niedergelassen in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Traumafolgestörungen, chronische Störungen, rassismuskritische und kultursensible Psychotherapie und Fairsorgung marginalisierter Menschen. Sie ist u. a. Mitglied der DTPPP, der Delegiertenversammlung PTK Bayern und im Verbund Rassismuskritische Beratung und Therapie.

Teilnahmegebühr: 25,00 €

Online über: <https://lmy.de/YFZTt>

Zoomlink wird zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn versendet.

Veranstalter: Refugio München - Fortbildungsakademie

**Donnerstag, 30. März 2023**

19:00 - 21:00 Uhr

Herzog-Wilhelm-Straße 24, 80331 München, Großer Saal im EG

## Podiumsdiskussion

### Antisemitismus heute: uralt, und doch gefährlich

Antisemitische Ressentiments nehmen wieder zu. Es scheint, dass die Vorbehalte gegen Juden nicht ausgemerzt werden können. Bereits im Mittelalter hatte die Betrachtung von Juden als „Christusmördern“ verheerende, oft tödliche Auswirkungen. Seit dem Zivilisationsbruch durch den Holocaust wird Antisemitismus geächtet. Doch auf dem Weg der Positionierung für vermeintliche Minderheiten schleicht sich Antisemitismus erneut in die Gesellschaft.

Grußwort: **MRin Dr. Andrea Taubenböck**, Stiftung Wertebündnis Bayern

Podium:

**Priv.-Doz. Dr. Karin Schnebel**, Universität Passau, Gesellschaftswissenschaftliches Institut München für Zukunftsfragen e.V.

**Dr. Axel Töllner**, Beauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für christl.-jüd. Dialog

**Dr. Matthias Pöhlmann**, Weltanschauungsbeauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

**Moderation: Corinna Wagner**, Gesellschaftswissenschaftliches Institut München für Zukunftsfragen e.V.

Anmeldung über:

<https://www.stadtakademie-muenchen.de/veranstaltung/antisemitismus-heute/>  
Hybrid-Veranstaltung

Link wird nach Anmeldung zugestellt

Veranstalter: Evangelische Stadtakademie München. In Kooperation mit

Gesellschaftswissenschaftliches Institut München für Zukunftsfragen e.V. sowie Stiftung Wertebündnis Bayern

**Donnerstag, 30. März 2023**

**19:00 - 21:30 Uhr**

Situlistraße 75, 80939 München, Villa

**Vortrag**

**Digitales. Menschenrechte. Diskriminierung**

Die Veröffentlichungen von Edward Snowden über die anlasslose Überwachung des weltweiten E-Mail-Verkehrs und dessen Auswertung haben im Jahr 2013 die Welt aufgeschreckt. Für viele von uns ist die Nutzung von Anwendungen im Internet heute Alltag. Dies ist oft bequem und nützlich. Jedoch birgt es Risiken.

In einem Vortrag wird zunächst kurz die Arbeit von Amnesty International zu diesen Themen vorgestellt. Ausführlicher wird auf die Gefahren für die Menschenrechte, insbesondere auch die dabei stattfindende Diskriminierung, bei den drei folgenden digitalen Anwendungen eingegangen:

- die Erkennung, Speicherung und Auswertung biometrischer Daten, darunter insbesondere der Gesichtserkennung
- die Gefahr, die von der Installation von Spionagesoftware durch staatliche oder private Akteure auf mobilen Endgeräten ausgeht
- und auf den Einsatz von Software zur vorhersagenden Polizeiarbeit

Es bleibt ausreichend Zeit für anschließende Diskussionen.

Referentin: **Dr. Ingrid Bausch-Gall**, Amnesty International e.V.

Themenkoordinationsgruppe „Menschenrechte im digitalen Zeitalter“

[www.amnesty-digital.de](http://www.amnesty-digital.de)

**Ingrid Bausch-Gall** ist 72 Jahre alt und wohnt seit über 40 Jahren mit ihrer Familie in Freimann. Sie war von Anfang an Mitglied im Mohr-Villa e.V.

1979 hat sie in Aachen in Mathematik promoviert und später zusammen mit ihrem Mann Hans Gall in Freimann selbständig auf dem Gebiet der Simulation in der Technik gearbeitet. Seit 1968 ist sie Mitglied von Amnesty International und war u. a. Vorstand in München und Oberbayern und Mitglied des bundesweiten Vorstands von 2011-2017.

Sie hat sich mit vielen menschenrechtlichen Themen beschäftigt, darunter auch der Unternehmensverantwortung und seit 2011 verstärkt mit der Gefährdung der Menschen- und Freiheitsrechte durch den Einsatz digitaler Techniken. Ihre augenblicklichen Schwerpunkte sind Gesichtserkennung, Künstliche Intelligenz und Algorithm Accountability.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

**Donnerstag, 30. März 2023**

**19:30 - 21:30 Uhr**

Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße 5, 80337 München

**Vortrag**

**AYKU: Songs of Gastarbeiter**

Mit ihren Kompilationen „Songs of Gastarbeiter“ dokumentieren der Berliner Autor Imran Ayata und der Münchner Theatermacher und Musiker Bülent Kullukcu die Musik ihrer Eltern, die zum Alltag von Millionen Menschen in diesem Land gehörte, in der deutschen Öffentlichkeit aber völlig unbekannt war. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der sozialen und ökonomischen Errungenschaften dieser Generation, deren Wirken noch immer verkannt ist. Pioniere, die mit ihrer Musik ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen thematisierten und scharfsinnige Beobachter der deutschen Gesellschaft und Politik waren. Vom am-Rande-Stehen, vom Niemals-Ankommen. Mit Erfahrungen von Ausgrenzung und Rassismus. Es sind allesamt scharfsinnige Beobachtungen der deutschen Gesellschaft. Die Songs liefern neue Deutschlandbilder, die an die Mehrheitsgesellschaft gerichtet war. Während der Show singt der Koreanische Frauenchor München, deren Mitglieder zum Großteil Anfang 70er Jahre als Krankenschwestern nach Deutschland kamen.

**Imran Ayata** (Autor)

**Bülent Kullukcu** (Musiker, Theatermacher)

Anmeldung über: [galeriekullukcugregorian@web.de](mailto:galeriekullukcugregorian@web.de)

18,00 € / Ermäßigt 12,00 €

Veranstalter: Galerie Kullukcu & Gregorian



**Freitag, 31. März 2023**

08:30 - 09:30 Uhr

Nymphenburger Str. 171b, 80634 München

## Lesung

### Eine Graphic Novel sagt Nein zu Rassismus

In der autobiografisch geprägten Graphic Novel „Ching Chang Stop“ lässt die Autorin Dian Gohring die Leserschaft spüren, wie es ist, antisiamischem Rassismus ausgesetzt zu sein. Ungeschönt setzt sie erniedrigende Situationen verschiedener Lebensabschnitte mit treffender Wort- und Bildwahl in Szene. Doch am Ende steht die Selbstermächtigung und die Hoffnung im Mittelpunkt, auch den subtilen Rassismus zu überwinden. Praktische Tipps, wie man sich wehren und Kontaktmöglichkeiten in der Community finden kann, runden das für Jugendliche geschriebene und gezeichnete Buch ab. Dian Gohring präsentiert die Entstehungsgeschichte des Werks und liest daraus vor. Die Veranstaltung richtet sich an Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8.

**Dian Gohring** (Autorin)

Anmeldung über: [stb.neuhausen.kult@muenchen.de](mailto:stb.neuhausen.kult@muenchen.de)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Neuhausen

**Freitag, 31. März 2023**

11:00 - 12:00 Uhr

Schlüsselbergstr. 4, 81673 München

## Lesung

### Eine Graphic Novel sagt Nein zu Rassismus

In der autobiografisch geprägten Graphic Novel „Ching Chang Stop“ lässt die Autorin Dian Gohring die Leserschaft spüren, wie es ist, antisiamischem Rassismus ausgesetzt zu sein. Ungeschönt setzt sie erniedrigende Situationen verschiedener Lebensabschnitte mit treffender Wort- und Bildwahl in Szene. Doch am Ende steht die Selbstermächtigung und die Hoffnung im Mittelpunkt, auch den subtilen Rassismus zu überwinden. Praktische Tipps, wie man sich wehren und Kontaktmöglichkeiten in der Community finden kann, runden das für Jugendliche geschriebene und gezeichnete Buch ab. Dian Gohring präsentiert die Entstehungsgeschichte des Werks und liest daraus vor. Die Veranstaltung richtet sich an Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8.

**Dian Gohring** (Autorin)

Anmeldung über: [stb.bergamlaim.kult@muenchen.de](mailto:stb.bergamlaim.kult@muenchen.de)

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Berg am Laim

**Freitag, 31. März 2023**

13:00 - 17:00 Uhr

GV

Prielmayerstr. 1, 80335 München, Raum 4062 im 4. Stock

## Workshop und Rundgang für das Stadtjugendamt

### Postkoloniale Spuren in München

Was hat die deutsche Kolonialgeschichte mit unserem Alltag heute zu tun? Viele unserer Vorstellungen oder unser Konsumverhalten sind bewusst oder unbewusst beeinflusst von Begegnungen mit der „Neuen Welt“. Wir werfen einen Blick auf weltweite Verflechtungen und lokale Spuren, auf damals und heute, auf Unterdrückung und Widerstand.

Wie möchten wir als (Stadt-) Gesellschaft mit solchen kolonialen Spuren umgehen?

Mit interaktiven Methoden erschließen wir uns im Workshop koloniale Geschichte und koloniales Denken. Danach geht es auf Spurensuche in München zu Orten, an denen (Post-) Kolonialismus sichtbar ist.

Commit e.V. in Kooperation mit Nachbarschaftshilfe e.V.

Anmeldung über: [politische-bildung.soz@muenchen.de](mailto:politische-bildung.soz@muenchen.de)

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Stadtjugendamt München

**Freitag, 31. März 2023**

15:00 - 15:30 Uhr

Fürstenrieder Str. 53, 80689 München

## Bilderbuchkino

### Hair Love

Zuri liebt ihre Haare, denn die haben echte Superkräfte. Eines Morgens wacht Zuri auf und weiß, dass heute ein besonderer Tag ist. Das fordert eine spezielle Frisur! Doch das Frisieren will nicht so recht gelingen und auch ihr Papa ist zunächst ratlos. Doch mit Kamm und Motivation will er ein Kunstwerk auf Zuris Kopf schaffen.

Die Geschichte von Oscar-Preisträger Matthew A. Cherry zelebriert die Schönheit von Afro-Frisuren und die Beziehung zwischen Papas und Töchtern.

Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren.

**Martina Nöhles** (vorlesende Bibliothekarin)

Kostenlose Eintrittskarten gibt es an der Information  
Reservierung unter [stb.laim.kult@muenchen.de](mailto:stb.laim.kult@muenchen.de) oder Telefon 089 12737330

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Stadtbibliothek Laim

**Freitag, 31. März 2023**

**15:15 - 21:45 Uhr**

Neuherbergstrasse 90, 80937 München

### Triple Feature

#### Antirassismus-Kino im Neuland

Film: „Black Klansmen“ um 15:15 Uhr  
Film: „Do the Right Thing“ um 17:45 Uhr  
Film: „Hass“ um 20:00 Uhr

Veranstalter: AG-Buhlstrasse e. V. Freizeitzätte Neuland

**Freitag, 31. März 2023**

**16:00 - 17:00 Uhr**

Online-Veranstaltung: [www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen](http://www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen)

### Seminar

#### Stellung beziehen gegen Stammtischparolen – Tipps für den Alltag

Wenn Vorurteilen und Feindbildern nichts entgegengestellt wird, weitet sich der Raum des Sagbaren immer weiter – in die falsche Richtung. Es erfordert Mut, auf diskriminierende Vorurteile und Verallgemeinerungen mit einer eigenen Position zu reagieren. Aber, auch wenn es in manchen Situationen schwierig ist: jede und jeder kann es lernen.

Im Web-Seminar erfahren Sie, wie Sie im Alltag gegen diskriminierende Äußerungen Stellung beziehen; wie Sie für Ihre eigenen Werte eintreten, Ihre Sprachlosigkeit überwinden, dabei Eskalationen vermeiden und künftig souverän für sich selbst und für eine freie und solidarische Gesellschaft eintreten.

**Hannah Schieferle**, Systemische Moderatorin

Online über: [www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen](http://www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen)  
Zugangs-Link wird nach Anmeldung zugesandt.

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. | Büro München und München ist Bunt! e.V.

**Freitag, 31. März 2023**

**16:00 - 17:00 Uhr**

Maximilianstraße 42, 80538 München

### Führung

#### „Werkzeuge des Teufels“ oder „Weltkunst“? Zur Ab- und Aufwertung afrikanischer Dinge im Globalen Norden

Seit Ende des 15. Jahrhunderts portugiesische Seefahrer die Küstenregionen des subsaharischen Afrikas erreichten, wurden afrikanische Dinge in Europa gesammelt. Ihre Wahrnehmung und Bewertung wandelte sich jedoch durch die Jahrhunderte gewaltig. Die für europäische Augen oft sehr ungewohnten Formensprachen vieler afrikanischer Dinge führten dabei zu so manchem Missverständnis und zu eurozentrischen sowie rassistischen Deutungen und Stereotypen, die bis in aktuelle postkoloniale Diskurse hinein fortwirken.

Die Besucher\*innen gehen zu Beginn zehn Minuten eigenständig durch die Abteilung und markieren ein Exponat, das bei ihnen rassistische Bezüge weckt. Diese Exponate werden anschließend besprochen.

**Dr. Stefan Eisenhofer**, Leiter der Abteilungen Afrika südlich der Sahara und Nordamerika

Anmeldung über: [kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de](mailto:kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de)

Die Teilnahme ist im Eintrittspreis zur Dauerausstellung enthalten.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Freitag, 31. März 2023**

**19:00 - 21:00 Uhr**

BelleVue di Monaco, Müllerstraße 2 - 6, 80469 München

### Filmvorführung mit anschließendem Gespräch

#### Möglichst freiwillig

Der 13-jährige Zijush, ein Rom aus Nordmazedonien, muss mit seiner in Deutschland zeitweise geduldeten Familie Bremerhaven verlassen. Um eine Abschiebung zu vermeiden, entscheidet sich sein Vater für eine „freiwillige“ Rückkehr ins Herkunftsland. In einem Land, dessen Sprache er nicht spricht, ist die Fortsetzung des Schulbesuchs schwierig. Seine Klassenkameraden aus Deutschland vermissen ihn und lassen ihn per Smartphone am Unterricht in seiner alten Klasse teilnehmen. Seine Lehrerin und ein Schulfreund besuchen ihn sogar persönlich. In Nordmazedonien wird er als Rom nicht nur Armut und Ausgrenzung, sondern auch rassistischen Übergriffen ausgesetzt. Schließlich schafft die Familie es, nach wiederholten rassistischen Angriffen wieder nach Deutschland zu kommen. Die Filmemacherin begleitet Zijush und lässt ihn und seine Umgebung zu Wort kommen.

Ein Film über Rassismus und die fragwürdige Asylpolitik Deutschlands, aber auch über Identität, Menschlichkeit und die Stärke der Freundschaft.

**Allegra Schneider**, Filmemacherin

**Kenan Emini**, Roma Center e. V., Göttingen

**Moderation: Radoslav Ganev**, Romanity e. V., München

Anmeldung über: [www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern, Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademie und BelleVue di Monaco e.G.

**Samstag, 01. April 2023**

**10:00 - 11:00 Uhr**

Online-Veranstaltung: [www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen](http://www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen)

## Seminar

### Stellung beziehen gegen Stammtischparolen – Tipps für den Alltag

Wenn Vorurteilen und Feindbildern nichts entgegengestellt wird, weitet sich der Raum des Sagbaren immer weiter – in die falsche Richtung. Es erfordert Mut, auf diskriminierende Vorurteile und Verallgemeinerungen mit einer eigenen Position zu reagieren. Aber, auch wenn es in manchen Situationen schwierig ist: jede und jeder kann es lernen.

Im Web-Seminar erfahren Sie, wie Sie im Alltag gegen diskriminierende Äußerungen Stellung beziehen; wie Sie für Ihre eigenen Werte eintreten, Ihre Sprachlosigkeit überwinden, dabei Eskalationen vermeiden und künftig souverän für sich selbst und für eine freie und solidarische Gesellschaft eintreten.

**Hannah Schieferle**, Systemische Moderatorin

Online über: [www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen](http://www.fes.de/fes-in-bayern/veranstaltungen)  
Zugangs-Link wird nach Anmeldung zugesandt.

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung eV. | Büro München und München ist Bunt! eV.

**Samstag, 01. April 2023**

**10:30 - 12:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

## Lesung

### Bloggen gegen Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück!

In seinem 2020 veröffentlichten Buch „Bloggen gegen Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück!“ beleuchtet Said Rezek die rechte Szene im Netz und zeigt den Leser\*innen, wie sie sich als Blogger\*innen gegen Rassismus und für eine vielfältige Gesellschaft im Netz engagieren können. Said Rezek ist davon überzeugt: „Jede\*r kann der Hetze im Netz Paroli bieten und positive Akzente für eine vielfältige, friedliche und demokratische Gesellschaft setzen.“ Wie dies durch das Bloggen gelingen kann, darauf geht Said Rezek im Rahmen seiner Lesungen mit vielen praktischen Beispielen ein.

Referent:

**Said Rezek** (Politikwissenschaftler, Anti-Rassismus-Trainer, Blogger, Journalist)  
Said Rezek berichtet als Journalist insbesondere über Medien, Muslime, Migration und Rassismus – unter anderem für die „taz“, den „NDR“ und „MIGAZIN“. Sein Buch „Bloggen gegen Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück“ ist für die Shortlist des Selfpublishing Buchpreises 2021 in der Kategorie Sachbuch/Ratgeber nominiert worden. Außerdem ist die Publikation im September 2021 in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung veröffentlicht worden.

Teilnahmegebühr: 20,00 €

Anmeldung über: [elternbildung@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:elternbildung@kinderschutzbund-bayern.de)  
Zu dieser Lesung wird zusätzlich ein Workshop angeboten.

Veranstalter: Der Kinderschutzbund Landesverband Bayern eV., (Projekt „Interkulturelle Elternbildung“)

**Samstag, 01. April 2023**

**13:00 - 16:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

## Workshop

### Bloggen gegen Rassismus und Hate Speech in sozialen Netzwerken

Im Blogger\*innen-Workshop gegen Rassismus und Hate Speech sowie für Medienkompetenz und Demokratieförderung zeigt Said Rezek mit praktischen Beispielen, Übungen und Lösungen, wie die Teilnehmenden

- virale Blogbeiträge gegen Rassismus und für eine demokratische Gesellschaft produzieren,
- spezielle Beitragsformen für soziale Netzwerke erstellen (z.B. offene Briefe, Listicles, Tweets und Memes),
- das Handwerk des Bloggens professionell einsetzen (z. B. die Themen- oder die Bildersuche und, nicht zuletzt, die Recherche),
- sich vor den Risiken des Bloggens schützen, z. B. vor Hassrede, Filterblasen, Fake News und Verletzung der Privatsphäre.

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Veranstalter: Der Kinderschutzbund Landesverband Bayern eV., (Projekt „Interkulturelle Elternbildung“)

**Samstag, 01. April 2023**

**14:00 - 23:00 Uhr**

Blumenstraße 29, 80331 München

## Café und Party

### queer BIPoC Café & Bar

Am 1. April ab 14 Uhr öffnet das diversity Café in der Blumenstraße 29 für alle queeren BIPoC and Friends. Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns gemütlich zum Austauschen, Spiele spielen und einfach Spaß haben. Abends werden dann Discokugel und Musik angeschmissen und die Party startet. Wir freuen uns auf einen Tag voller Empowerment, gemeinsam als queere BIPoC Community. Eingeladen sind auch alle über 27 Jahre.

On April 1st the diversity Café at Blumenstraße 29 opens for all queer BIPoC and friends. Starting at 2 pm we meet for coffee and cake to talk, play games and have fun. In the evening we turn up the music and the party starts. We are looking forward to a day full of empowerment together as the queer BIPoC community. Everyone over 27 years old is also invited.

Nicht barrierefrei

Veranstalter: diversity München eV., queere BIPoC Jugendgruppe

**Samstag, 01. April 2023**

14:00 - 23:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2-6, 80469 München

### Vernissage zur Ausstellung

Stop and go ...

#### Die Flucht ukrainischer Sinti und Roma nach Nordwesteuropa

Vernissage und Gespräch mit **Allegra Schneider**, Fotografin und Filmemacherin

Anmeldung über: [www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern e. V., Interkulturelle Akademie und Bellevue di Monaco eG.

**Sonntag, 02. April 2023**

13:00 - 17:00 Uhr

Maximilianstraße 42, 80538

### Workshop

Kurator\*in für einen Tag:

#### Mit kritischem Blick durch die Ausstellung

Dauerausstellungen sind auf längere Zeit angelegt, doch manchmal wird das ursprüngliche Konzept durch aktuelle Ereignisse in Frage gestellt. Aus zeitlicher Distanz betrachtet sind Inhalte und Präsentation stellenweise überholt – teilweise sogar problematisch. Wie baut man aktuelle Perspektiven in eine bestehende Ausstellung ein? Wie kann eine kritische Auseinandersetzung sichtbar gemacht werden? Gemeinsam mit Anne Hartig, der Kuratorin für Süd- und Südostasien, setzen sich die Teilnehmer\*innen mit diesen Fragen theoretisch und praktisch auseinander. Im Fokus steht ein Bereich der Myanmar-Ausstellung, welcher historische Objekte der Naga zeigt. In Reiseberichten und der Literatur gerne als kampfeslustig beschrieben und darüber hinaus auch als Kopffäger bekannt, stammen die Naga aus den Bergregionen des heutigen Indien und Myanmar. Ob diese stereotype Auffassung auch Eingang in unsere Ausstellung gefunden hat, werden wir diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten.

**Anne Hartig**, Ph.D./J.N. Univ. Neu-Delhi,  
Leiterin der Abteilung Süd- und Südostasien

Anmeldung über: [kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de](mailto:kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de)

Die Teilnahme ist im Eintrittspreis zur Dauerausstellung enthalten.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

**Montag, 10. April 2023**

14:00 Uhr

Pettenkoferstraße 26, 80336 München, Vor der Missio-Geschäftsstelle

### Führung

#### Aus der Sklaverei nach München

Lebensschicksale afrikanischer Mädchen um 1860

In den Jahren 1855-1858 brachte ein italienischer Pater insgesamt 30 Mädchen, die aus der Sklaverei freigekauft worden waren, nach München. Die erste Station war das Kloster der Armen Schulschwestern in der Au. Von dort kamen die meisten in andere bayerische Frauenklöster nach Beuerberg, Schäflarn, Landshut, Altötting, Burghausen, Eichstätt und Würzburg. Zehn blieben zunächst in der Au. Aber auch für die anderen war München immer ein Schicksalsort.

Wie verlief ihr manchmal sehr kurzes Leben? Wer kümmerte sich um sie? Welche Spuren haben sie in München hinterlassen? Wie reagierte die Obrigkeit, wie die bayerische Herrscherfamilie? Wie wurde über sie geschrieben?

Ein bislang völlig unbekannter Teil Münchner Stadtgeschichte.

**Eva Strauß**, Referentin

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Nicht barrierefrei

Veranstalter: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

# Ausstellungen

## Own Voices und Held\*innen of Color – Medienausstellung

In allen teilnehmenden Münchner Stadtbibliotheken. Weitere Informationen unter: <https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten>

Während der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023 präsentieren verschiedene Münchner Stadtbibliotheken Bücher und andere Medien, in denen Held\*innen of Color sowie Schwarze Autor\*innen im Zentrum stehen. Es geht um Lebensrealitäten von Menschen, die Alltagsrassismus erleben, deren Perspektiven und Stimmen. Ausgestellt sind Kinder- und Jugendbücher, Romane und Sachbücher.

Die Medienausstellung ist während der Öffnungszeiten in folgenden Münchner Stadtbibliotheken zu sehen: Berg am Laim, Bogenhausen, Hasenberg, Laim, Milbertshofen, Moosach, Motorama, Neuaubing, Neuhausen, Schwabing, Sendling, Waldtrudering, Westend.

Während der Öffnungszeiten der Bibliotheken.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

## So lebten wir in den 70er-Jahren! – 16 Familien aus ausgewählten Ländern stellen sich vor

Christophorus Hospiz, Effnerstr. 93, 81925 München

Die Ausstellung „So lebten wir in den 70er Jahren – 16 Familien aus verschiedenen Ländern stellen sich vor“ bietet einen Anlass über Lebensformen, Wohnverhältnisse, Haushaltsgegenstände und Essgewohnheiten in den Austausch zu kommen. Die Exponate bieten den Einstieg in eine kultursensible Biografiearbeit und die wertschätzende Würdigung der gelebten Lebensentwürfe unserer schwerkranken Patient\*innen und Bewohner\*innen. Am Ende des Lebens schauen wir zurück auf das, was unser Leben ausgemacht hat. Wir sehen uns verbunden mit uns selbst, unseren Familien und Freund\*innen, unseren Tieren, aber auch mit dem viel umfassenderen System von Sein und Vergehen.

Fordern Sie unser Begleitprogramm an oder schauen Sie auf die Seite <https://www.chv-ibb.org/angebote/kultursensibilitaet>

Koordination: **Gunda Stegen**, [stegen@chv.org](mailto:stegen@chv.org)  
Tel. +49 1608982 142

Wir sprechen deutsch, englisch, russisch und arabisch und beherrschen die Deutsche Gebärdensprache.

Anmeldung über: [stegen@chv.org](mailto:stegen@chv.org)

Donnerstag, 09. März 2023 - 29.05.2023

Werktags von 10:00 - 17:00 Uhr, am Wochenende 14:00 - 17:00 Uhr

Veranstalter: Christophorus Hospiz Verein

More than a picture – being refugee //  
Mehr als ein Bild – Geflüchtet sein //  
Більше, ніж картина – бути біженцем //  
أكثر من مجرد صورة - أن تكون لاجئاً //  
In ka badan sawir – qaxootinimo // von Barbara Donaubaue

Münchner Stadtmuseum, Sankt-Jakobs-Platz 1, 80331 München /  
Galerie EINWAND am Sebastiansplatz

Mittels eines in der Galerie EINWAND aufgebauten Fotostudios wird die Fotografin Barbara Donaubaue Geflüchteten in München die Möglichkeit geben, ein Bild von sich machen zu lassen. Die Fototermine und die Galerie Einwand werden zum Begegnungsraum verschiedener Geflüchteter. Es besteht die Möglichkeit, die eigenen Geschichten aufzuschreiben sowie Kommentare und Gedanken aus den Begegnungen zu notieren.

Im Anschluss an die Fototermine werden die Portraits und Texte der Geflüchteten in der Galerie EINWAND der Öffentlichkeit präsentiert. Alle Teilnehmenden erhalten bei der Vernissage einen eigenen Fotoprint ihrer Portraits zum Mitnehmen.

Der Blick und die Texte der Geflüchteten sollen ihre Perspektive auf die Stadt und den eigenen Alltag in den Vordergrund rücken. Gleichzeitig sollen die Begegnungen dafür werben, sich mit anderen Denkweisen und der Fremdheit auseinanderzusetzen.

**Barbara Donaubaue** (Fotografin)  
**Simon Goeke** (Kurator Galerie EINWAND)

Nicht barrierefrei

Dienstag, 28. März 2023, bis einschließlich Sonntag, 16. April 2023

jeweils 14:00 - 18:00 Uhr

Fototermine: Dienstag, 14. März 2023 von 16:00 - 20:00 Uhr  
Freitag, 17. März 2023 von 16:00 - 20:00 Uhr  
Dienstag, 21. März 2023 von 16:00 - 20:00 Uhr  
Freitag, 24. März 2023 von 16:00 - 20:00 Uhr

Vernissage: Donnerstag, 30. März 2023, 19:00 Uhr

Veranstalter: Münchner Stadtmuseum

## „Die unsichtbaren Menschen“

Community-Kitchen und SHAERE Neuperlach,  
Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München

Das Programm zielt darauf ab, mit der Unterstützung von international bekannten Zeitzeugen aus europäischen sowie afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern für Fragen von Rassismus und Diskriminierung zu sensibilisieren. Ferner zeigt man Wege auf wie dies überwunden werden kann. Der Austausch zu den von Kunst- und Kulturschaffenden präsentierten Aktionen und Programmen soll das Publikum informieren und nachhaltige Wirkung erzielen. Hierzu werden Workshops und Lesungen in unterschiedlichen Sprachen eingesetzt. Ergänzend dazu findet eine Ausstellung mit 22 Originalmasken aus Schwarzafrika statt, präsentiert und begleitet vom international bekannten Intellektuellen, Künstler, Autor, Musiker, Regisseur und Schauspieler Mohamed Ba. Workshops mit lateinamerikanischen Fachleuten zur aktuellen Situation von indigenen Völkern im Regenwald vorgestellt. Zielgruppe: Schülerschaft und Erwachsene aus aller Welt.

Montag, 20. März 2023 - Samstag, 25. März 2023 von 09:00 - 12:00 Uhr

Jeden Vormittag:  
Workshop für Schulklassen mit Elizabeth Heller und Mohamed Ba  
Abendprogramm von 20:00 - 21:30 Uhr

Hybrid-Veranstaltung: [www.workinginprojects.eu/de](http://www.workinginprojects.eu/de)

Veranstalter: Working in ProjectsUG

## Was sage ich, wenn ...

Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 73 - 75, 80939 München

Wie begegne ich rassistischen Äußerungen im Alltag? Was sage ich zu Personen, die sich abfällig über Homosexuelle oder Sinti und Roma äußern? Wie entkräfte ich Stammtischparolen, die sich gegen Frauen richten?

Die Bundeszentrale für politische Bildung gibt anhand von sechs Wandpostern Tipps für den richtigen Umgang mit feindlichen Äußerungen. Mit Fallbeispielen, Fakten und Vorschlägen für die richtige Kommunikation lernen Betrachtende, wie sie Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Sexismus, Islamfeindlichkeit und Antiziganismus wirksam entgegenzutreten können.

Vom 20. März bis zum 02. April, pünktlich zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus - sind die Poster auf dem Gelände der Mohr-Villa ausgestellt.

Montag, 20. März 2023 - Sonntag, 02. April 2023

Veranstalter: Bundeszentrale für politische Bildung, Mohr-Villa Freimann e.V.

## On Bord! Zusammen gegen Rassismus.

Alte Utting, Lagerhausstraße 15, 81371 München

Vom 24. März bis 26. März wird auf der Alten Utting im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus eine Kunstausstellung mit Rahmenprogramm stattfinden. Die Künstler\*innen, die teilweise selbst einen Migrationshintergrund haben, setzen sich in ihren Werken mit dem Thema Rassismus in all seinen Formen auseinander. Zudem wird ihnen eine Plattform gegeben, ihre Werke der Öffentlichkeit zur Schau zu stellen und so die Gesellschaft auf wichtige Themen aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen.

Künstler\*innen:

**Francesco Giordano, Sandra Singh, Leni Burger, Salman Shafi, ... tbc**

Freitag, 24. März - Sonntag, 26. März 2023

Öffnungszeiten: Freitag von 19:00 - 02:00 Uhr,  
Samstag von 14:00 - 02:00 Uhr, Sonntag von 11:00 - 22:00 Uhr

Veranstalter: Alte Utting GmbH

## Interaktive Ausstellung „Rassismus & Frauenrechte“

PIXEL<sup>2</sup>, Rosental 16, 80331 München

Im Zentrum der viertägigen Ausstellung steht die Auseinandersetzung mit (Alltags-) Rassismus und Frauenrechten. Mittels verschiedener Installationen, Kunstwerke und Videobeiträge laden wir alle Menschen herzlich dazu ein, sich dem intersektionalen Feminismus zu nähern, verschiedene Perspektiven einzunehmen und sich mit uns auszutauschen. Denn nur gemeinsam können wir (Alltags-)Rassismus und den intersektionalen Feminismus sichtbar machen und diskriminierende Strukturen auflösen.

Die interaktive Ausstellung wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm mit Münchner Akteurinnen\* und Künstlerinnen\* begleitet:

Sa, 25.03., ab 17:00 Uhr: artists & acts (live im PIXEL<sup>2</sup>)

So, 26.03., ab 17:00 Uhr: artists & acts (live im PIXEL<sup>2</sup>)

Mo, 27.03. von 16:00 - 18:00 Uhr: Kunst-Workshop „Frauenrechte, Intersektionalität & Rassismus“ (in Kooperation mit frau-kunst-politik e.V.)

Di, 28.03. von 16:00 - 18:00 Uhr: Workshop „Rassismus & Frauenrechte“

Für die Workshops am 27. und am 28.03. ist eine Anmeldung bis zum 24.03. unter [frauenrechte@amnesty-muenchen.de](mailto:frauenrechte@amnesty-muenchen.de) nötig. Die Ausstellung selbst und alle anderen Angebote können ohne Anmeldung besucht werden.

Weitere Infos unter: [www.instagram.com/amnesty\\_frauenrechte\\_muc](https://www.instagram.com/amnesty_frauenrechte_muc)

Samstag, 25. März - Dienstag, 28. März 2023

Besuchszeiten: Samstag und Sonntag 12:00 - 18:00 Uhr,  
Montag und Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr

Veranstalter: Gruppe für Frauenrechte München, Amnesty International Deutschland e.V.  
(Bezirk München und Oberbayern)

## CHAKKARs dance talks statements – Videoinstallation

Entenbachstraße 37, 81541 München

„Antirassistische Arbeit im Tanz (in Europa) heißt für mich ...?“

Was würde ich tänzerisch kreieren, wenn ich in einer Situation ohne rassistische/diskriminierende Machtstrukturen arbeiten würde ...?“

Im Rahmen der Reihe „CHAKKARs dance talks – statements“ haben Sandra Chatterjee, Sarah Bergh und Ariadne Jakoby von CHAKKARs Moving Interventions befreundete Kolleg\*innen gebeten, Impulse für antirassistische Ansätze im zeitgenössischen Tanz zu artikulieren. Die entstandenen Videostatements sind im HochX Foyer am 25.3. und vom 30.3. bis 1.4. als Videoinstallation zu sehen.

CHAKKARs Moving Interventions ist eine Plattform, die Räume schafft, in denen BIPOC, postmigrantische, dekolonisierende, kritische intersektionale, antirassistische und kritisch weiße Perspektiven in und durch Tanz, Körper und Körperkulturen verhandelt werden.

Konzept und Kuration: CHAKKARs Team:

**Sandra Chatterjee, Sarah Bergh und Ariadne Jakoby**

Mit Videostatements von **Taigüe Ahmed, Leonard Cruz, Olivia Hyunsin Kim, Tümay Kiliñel, Hannah Ma, Zwoisy Mears-Clarke, Maria Mercedes Flores Mujika, Suzette Sagisi mit Judith Sánchez Ruiz, Ashley Temba, Amie Jamme**

Samstag, 25. März 2023 von 19:00 - 22:00 Uhr

Donnerstag, 30. März 2023 von 19:00 - 22:00 Uhr

Freitag, 31. März 2023 von 19:00 - 22:00 Uhr

Samstag, 01. April 2023 von 19:00 - 22:00 Uhr

Veranstalter: HochX Theater und Live Art und CHAKKARs

## „Marcel Marceau - Kunst der Stille“ Fotografien von Hubertus Hierl

Foyer des Jüdischen Gemeindezentrums, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Vor 100 Jahren, am 22. März, wurde der französische Pantomime Marcel Marceau (eigentlich Marcel Mangel) in Straßburg geboren. Während der Okkupation Frankreichs durch die deutschen Besatzer schloss er sich in Limoges der Résistance an. Während sein Vater im Februar 1944 von der Polizei des Vichy-Regimes aufgegriffen, und über Drancy nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde, fälschte sein Sohn, der sich den Nachnamen Marceau zugelegt hatte, Pässe und schmuggelte jüdische Kinder über die Grenze in die Schweiz. Weltberühmt wurde Marceau durch die von ihm entwickelte Figur des Monsieur Bip, einen tragikomischen Clown im Ringelhemd, mit weißgeschminktem Gesicht, zerbeultem Hut und einer roten Blume. Die Ausstellung zeigt – wie in Zeitlupe – eine Performance dieses außergewöhnlichen Künstlers und mutigen Menschen, der viele Künstler inspirierte – von Mel Brooks bis Michael Jackson.

## Charlotte Salomon. Leben? oder Theater?

Lenbachhaus München, Luisenstraße 33, 80333 München

„Leben? oder Theater?“ ist das Lebenswerk der Künstlerin Charlotte Salomon (1917 Berlin bis 1943 Auschwitz), das innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Flucht 1939 aus Berlin nach Südfrankreich entstanden ist. Dieses von ihr so genannte „Singspiel“ besteht aus 1325 Blättern, die in drei Akte eingeteilt sind und Zeichnungen, Textzeilen sowie szenische Anmerkungen in Gouache umfassen. Das reichhaltige Konvolut, welches seit 1971 vom Jüdischen Historischen Museum in Amsterdam aufgearbeitet und verwaltet wird, ist nicht nur ein herausragendes künstlerisches Werk des 20. Jahrhunderts, sondern gibt gleichzeitig auf einzigartige Weise Aufschluss über Salomons wendungsreiches und selbstbestimmtes Leben. Es besticht durch die Vielfalt von Salomons Bildern sowie durch die reichen Bezüge zu Kunst, Film, Musik und Philosophie ihrer Zeit. Ihr Lebenswerk bietet so einen einmaligen Einblick in das komplexe und gewaltsam verkürzte Leben einer jungen Künstlerin.

Eintritt: 10,00 €

31. März 2023 bis 10. September 2023

Dienstag bis Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr / Donnerstag 10:00 - 20:00 Uhr  
Jeder erster Donnerstag im Monat 18:00 - 22:00 Uhr Eintritt frei

Veranstalter: Lenbachhaus München in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Historischen Museum, Amsterdam

bis Donnerstag, 30. März 2023

Fotografien: **Hubertus Hierl**

Einführung: **Melissa Müller**

Anmeldung über: [karten@ikg-m.de](mailto:karten@ikg-m.de)

Montags bis Donnerstags von 14:00 - 18:00 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München & Oberbayern

## Stop and go ... Die Flucht ukrainischer Sinti und Roma nach Nordwesteuropa

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2-6, 80469 München

Wegen des Krieges in der Ukraine haben viele Menschen das Land verlassen, unter anderem auch dort lebende Sinti und Roma. Während die meisten geflüchteten Ukrainer\*innen problemlos reisen, werden Sinti und Roma öfters rassistischen Anfeindungen ausgesetzt. Auf ihrem Weg zu einem sicheren Ort begleitet sie fotografisch Allegra Schneider am Prager Hauptbahnhof, einer Transitstation, einfühlsam und jenseits von gängigen rassistischen Klischees. Der schöne Prager Bahnhof wird als ein sogenannter „Nicht-Ort“ für die Neuangekommenen ein Raum der Hoffnung und Begegnung, aber auch des Stillstands. In der Vernissage sprechen wir mit der Fotografin sowohl über die Entstehung ihrer Bilder als auch über die Situation von geflüchteten Sinti und Roma aus der Ukraine, die in München und anderswo Zuflucht suchen und diese vielleicht gefunden haben. Dabei zeigen wir ein differenziertes Bild dieser Gruppe und stellen dadurch rassistische Vorurteile in Frage.

**Allegra Schneider**, Fotografin und Filmemacherin  
**Radoslav Ganev**, Romanity e. V., München

Nicht barrierefrei

Anmeldung über: [www.interkulturelle-akademie.de](http://www.interkulturelle-akademie.de)

Fotoausstellung: Samstag, 01. April 2023 - Freitag, 14. April 2023

Vernissage: Samstag, 01. April 2023, von 16:00 - 18:00 Uhr  
(Anmeldung erforderlich)

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern e. V., Interkulturelle Akademie und Bellevue di Monaco eG

## Kunst und Leben. 1918 bis 1955

Luisenstraße 33, 80333 München

Zwischen 1918 und 1955 waren Menschen in Deutschland mit mehreren Zeitenwenden konfrontiert. Im Zentrum der Ausstellung „Kunst und Leben“ stehen Lebensläufe und Schicksale von Künstler\*innen während der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus und in der noch jungen Bundesrepublik Deutschland. Die vielfältigen Kunstwerke und Biografien berichten von erfolgreichen, unterbrochenen und vollständig abgebrochenen Karrieren, von Widerstand und Anpassung, von Verfolgung, Exil und Mord.

Ein Nebeneinander verschiedener Strömungen prägte den gewählten Zeitraum. Das Zeitgeschehen und dessen institutionelle Bedingungen werden parallel zu den Lebensläufen untersucht; auch künstlerische Positionen, die den NS-Ideologien nahestanden, werden nicht ausgeklammert.

Jussuf Abbo, Rudolf Belling, Maria Caspar-Filser, Karl Caspar, Fridel Dethleffs-Edelmann, Erna Dinklage, Heinrich Ehmsen, Edgar Ende, Elisabeth Epstein, Maria Franck-Marc, Otto Freundlich, Willi Geiger, George Grosz, Emilie von Hallavanya, Marie Heilbronner, Wilhelm Heise, Käte Hoch, Karl Hofer, Karl Hubbuch, Julius Hüther, Peter Kálmán, Paul Klee, Else Lasker-Schüler, Rudolf Levy, Maria Luiko, Gabriele Münter, Halil Beg Mussayassul, Herbert Ploberger, Carl Theodor Protzen, Franz Radziwill, Anita Réé, Gertrude Sandmann, Christian Schad, Josef Scharl, Rudolf Schlichter, Georg Schrimpf, Erwin Steiner, Hermann Tiebert, Fritz Winter.

Eintritt: 10,00 €

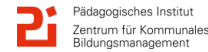
Bis Sonntag, 16. April 2023

Dienstag - Sonntag von 10:00 - 18:00 Uhr / Donnerstag von 10:00 - 20:00 Uhr

Veranstalter: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München



**Migration  
EGesellschaft**





bezirks  
jugendring  
oberbayern



Mehr Platz *zum Leben*



Diakonie  München und Oberbayern



Con drobs  
Wir helfen.



stattreisen  
*münchen*

AUSWALEN  
PERSPEKTIVWECHSEL  
DURCH KUNST



Evang.-Luth.  
Dekanatsbezirk  
München



STADTTEIL KULTUR 2411  
KULTUR IM 3. STOCK



HochX Theater und Live Art



NS-Dokumentationszentrum München



evangelische STADT AKADEMIE münchen



MK: Münchner Kammerspiele

LENBACHHAUS





Landeshauptstadt  
München  
Fachstelle für Demokratie



STIFTUNG  
für die Internationalen Wochen  
GEGEN RASSISMUS

V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie  
Marienplatz 8, 80331 München